Cantate

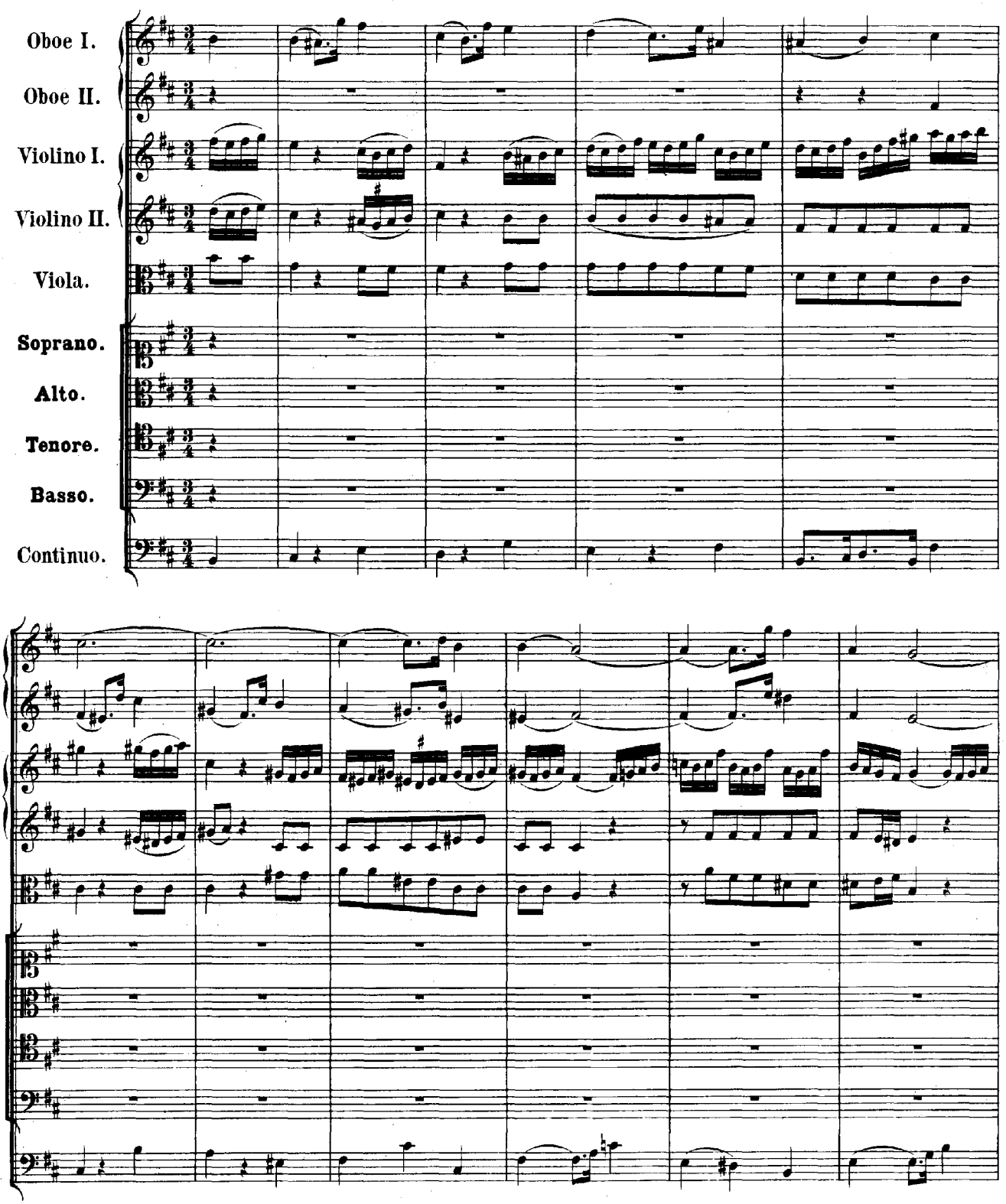
Am elften Sonntage nach Trinitatis

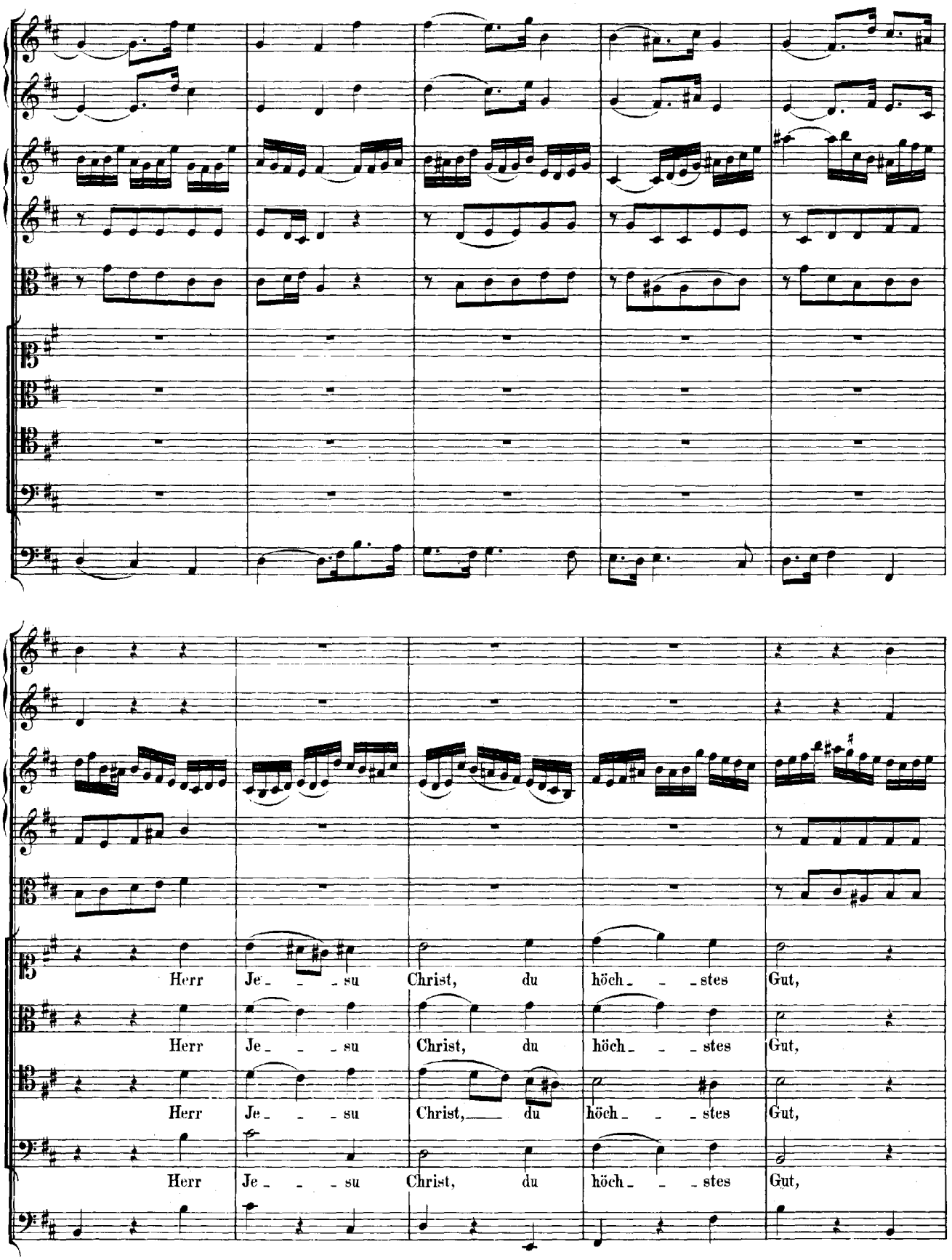
„Herr Jesu Christ, du höchstes Gut."

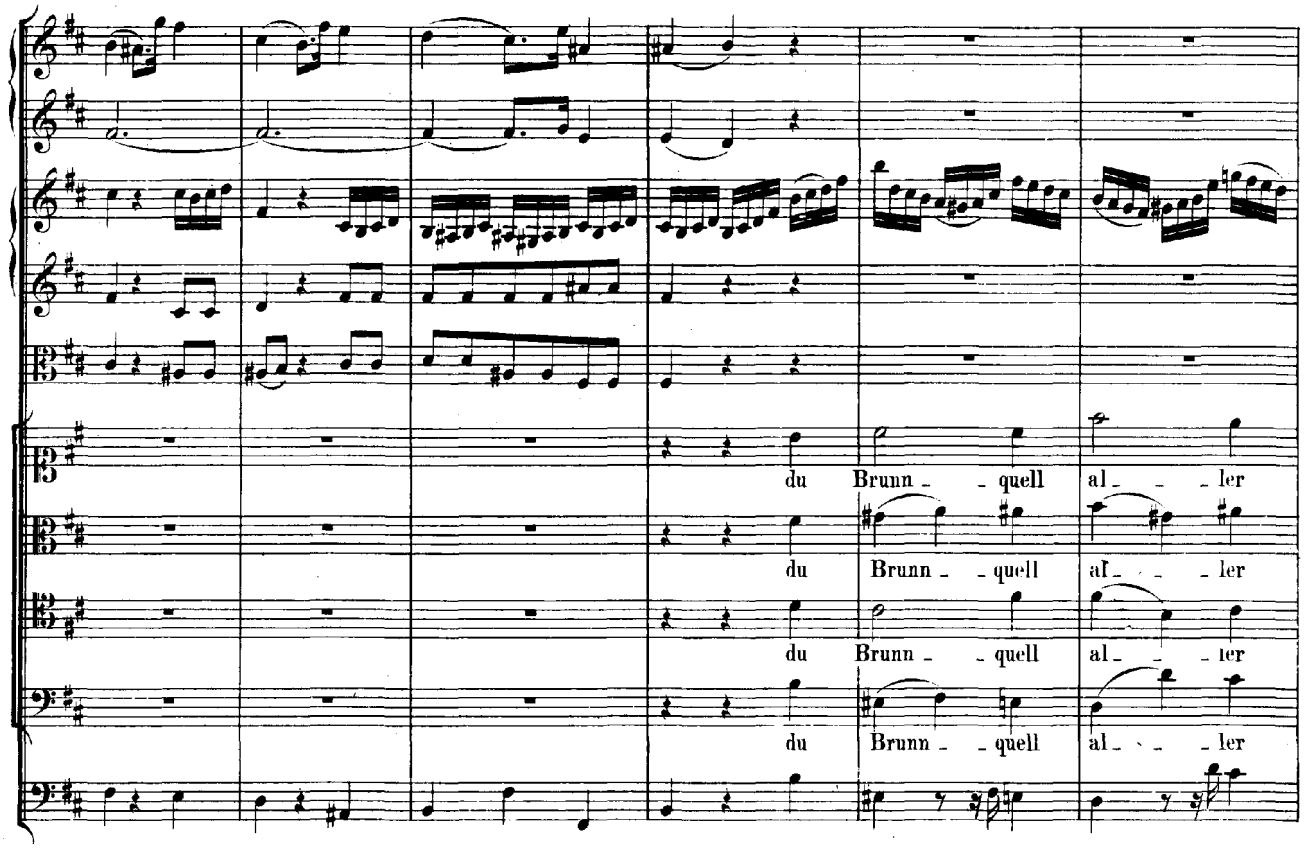
No. 113.

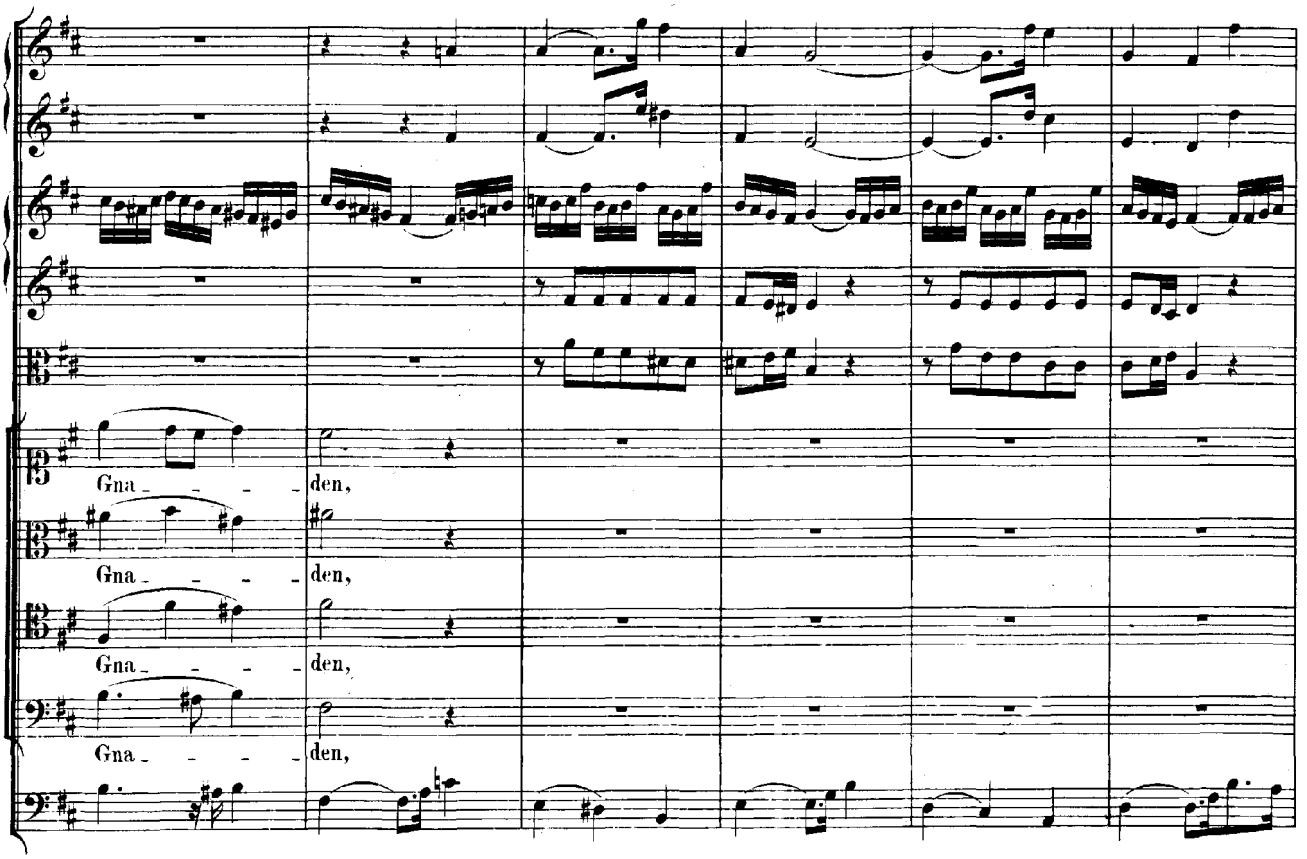
Dominica 11 post Trinitatis.

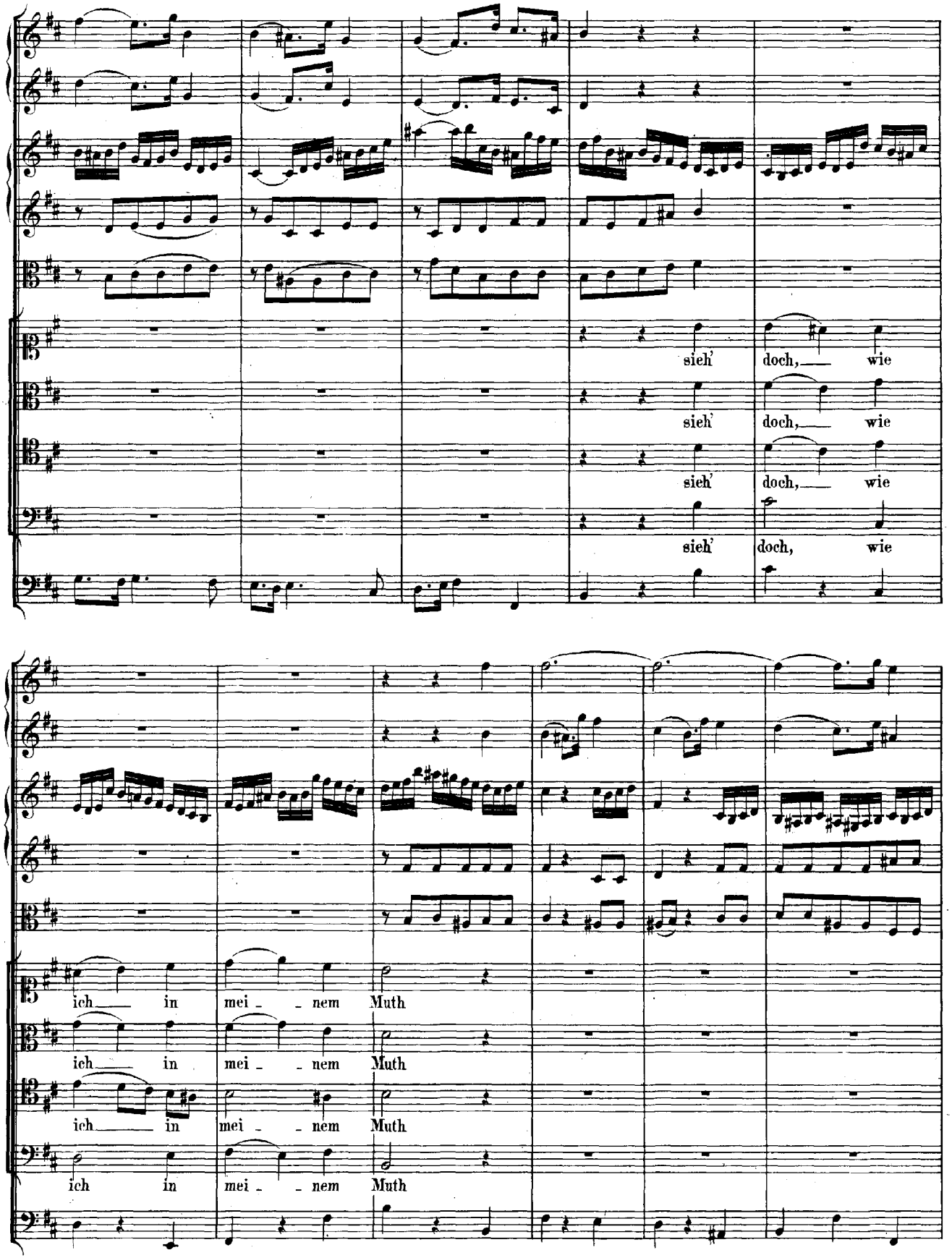
„Herr Jesu Christ, du höchstes Gut."

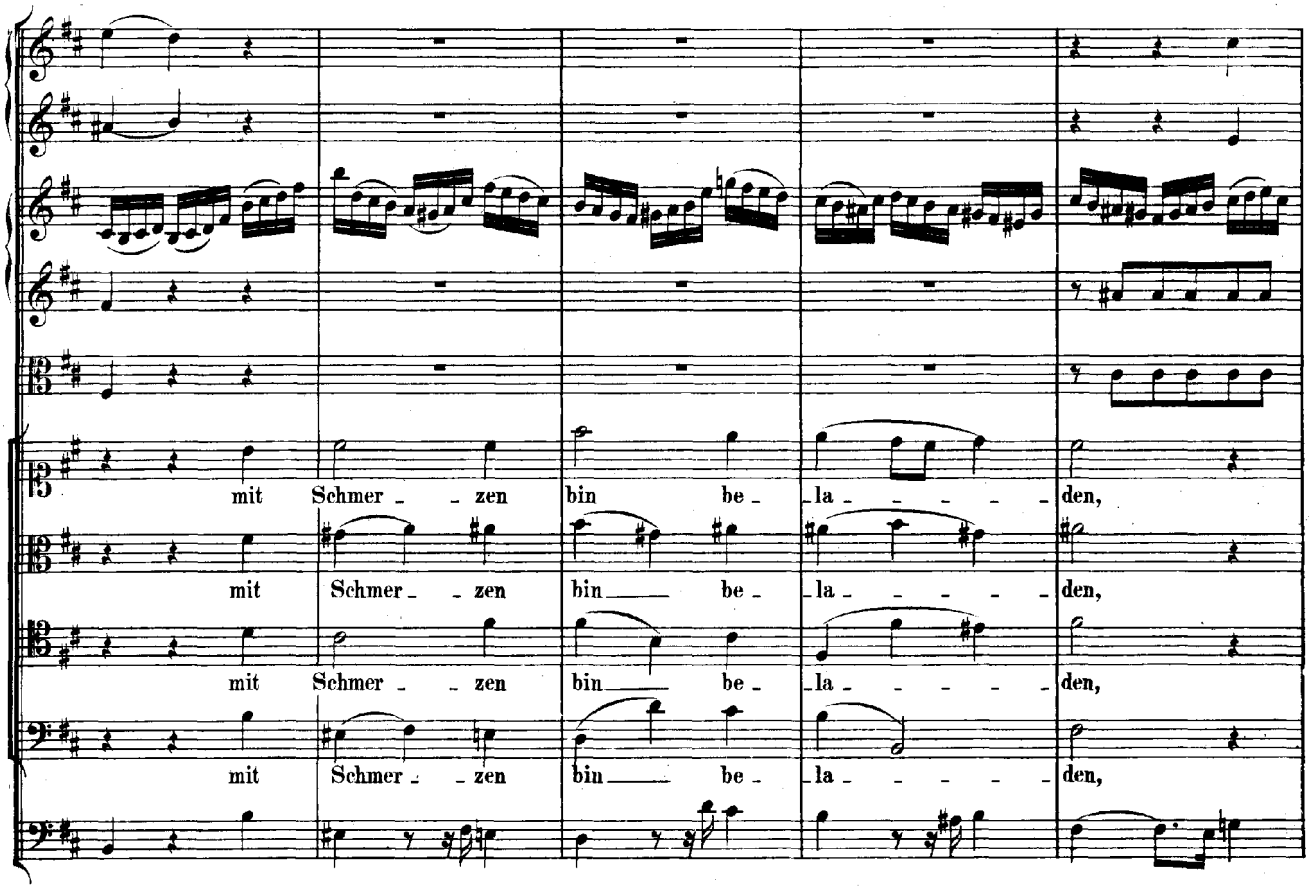


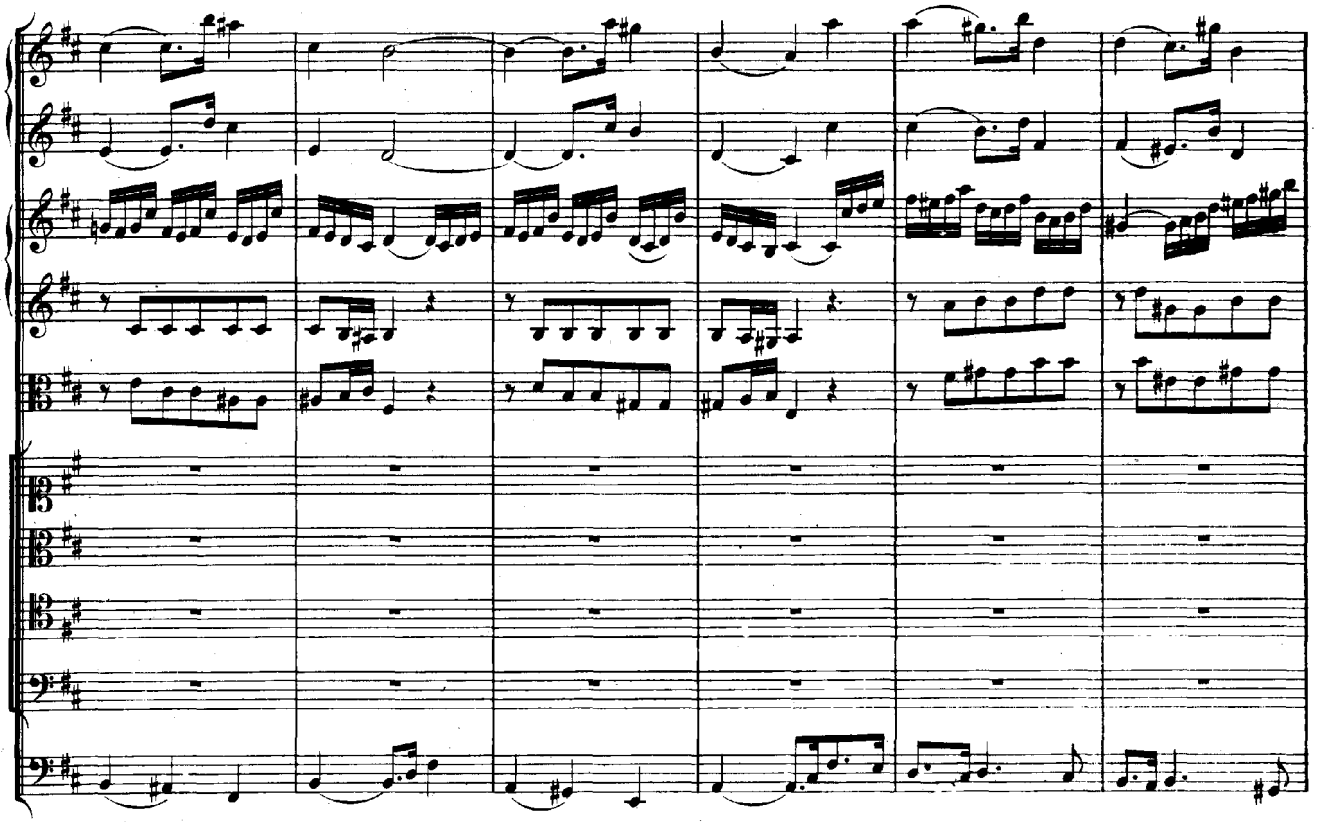

Herr Je_ _ _su Christ, du höch_ _ _stes Gut,
Herr Je_ _ _su Christ, du höch_ _ _stes Gut,
Herr Je_ _ _su Christ,___ du höch_ _ _stes Gut,
Herr Je_ _ _su Christ, du höch_ _ _stes Gut,

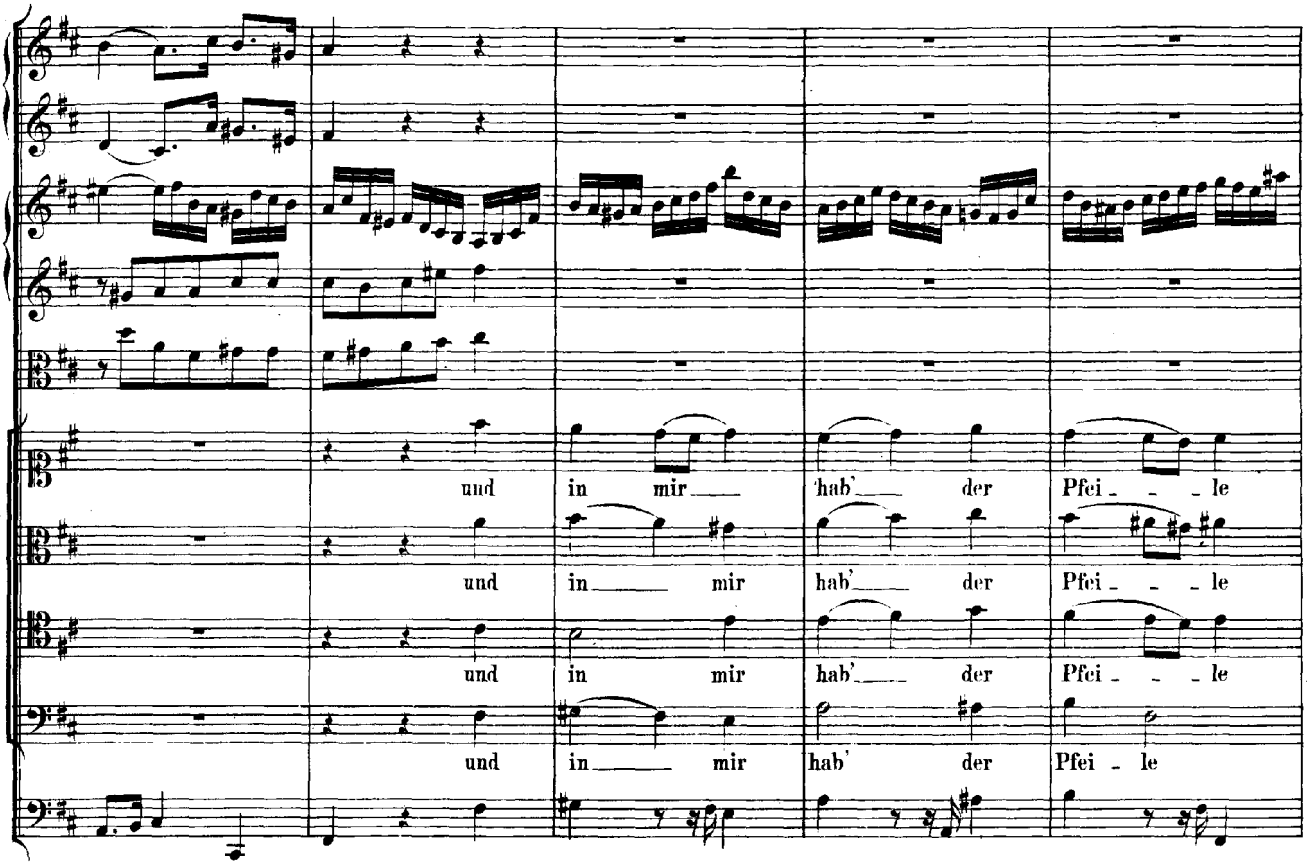

du Brunn - - quell al - - - ler
du Brunn - - quell al - - - ler
du Brunn - - quell al - - - ler
du Brunn - - quell al - - - ler

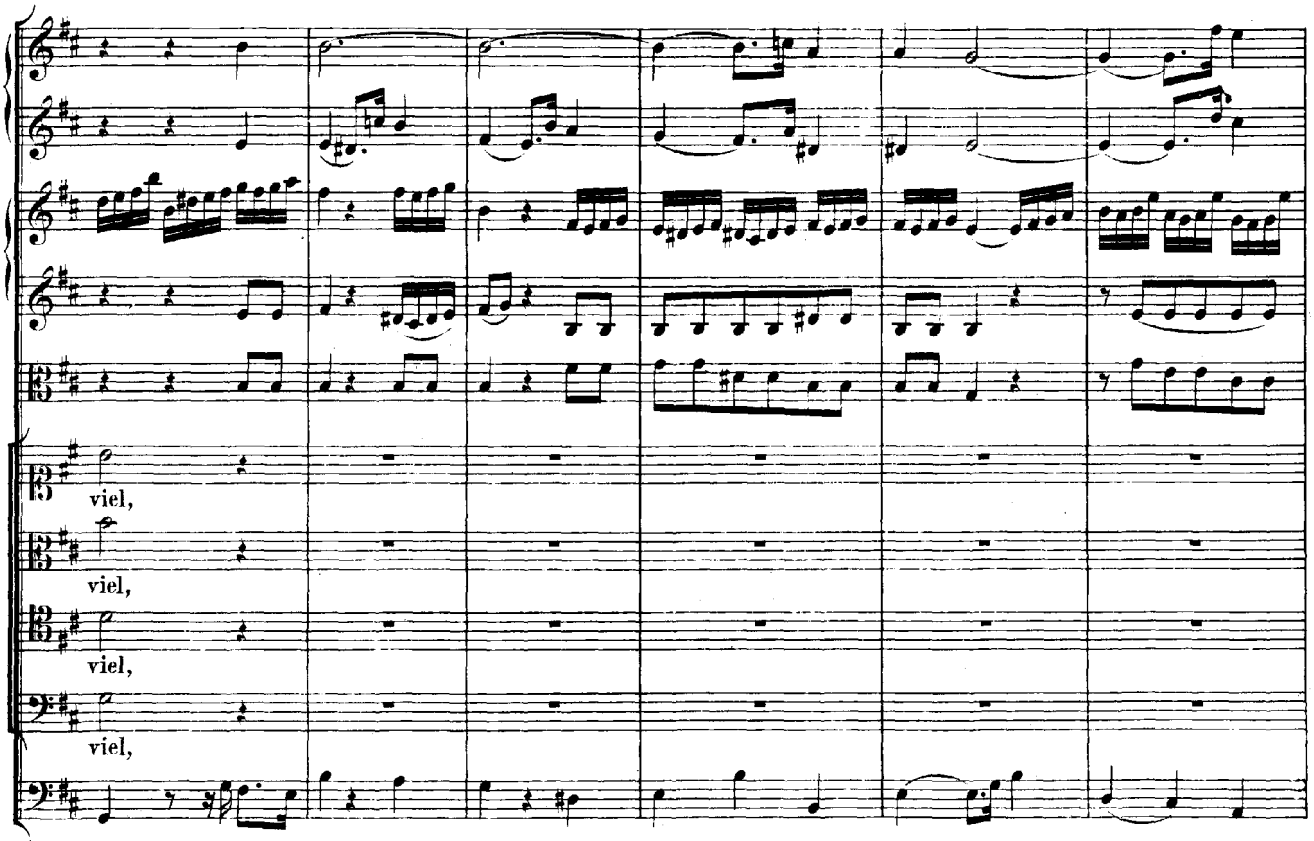

Gna - - - - den,
Gna - - - - den,
Gna - - - - den,
Gna - - - - den,

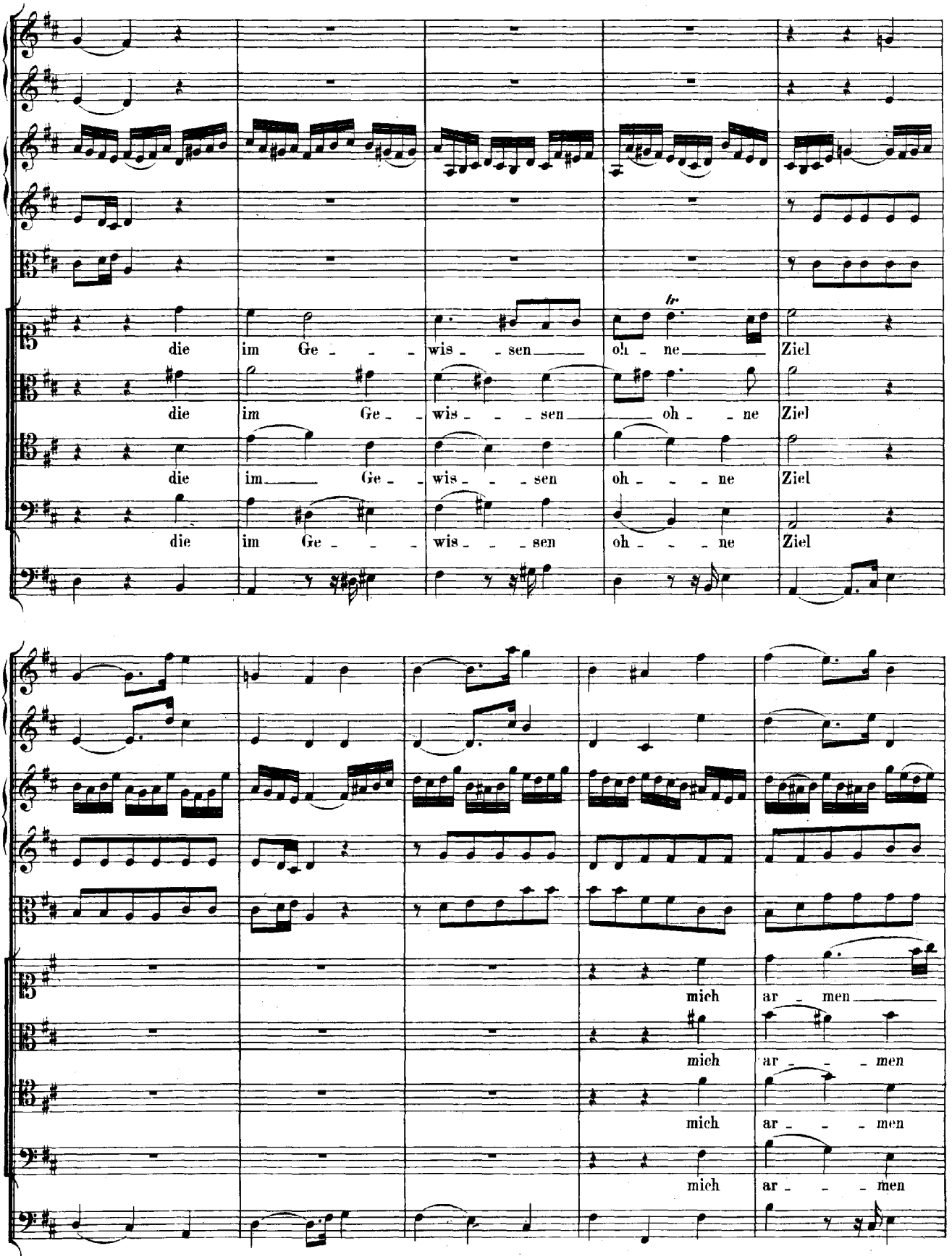

sieh' doch, wie
sieh' doch, wie
sieh' doch, wie
sieh' doch, wie
ich in mei - nem Muth
ich in mei - nem Muth
ich in mei - nem Muth
ich in mei - nem Muth

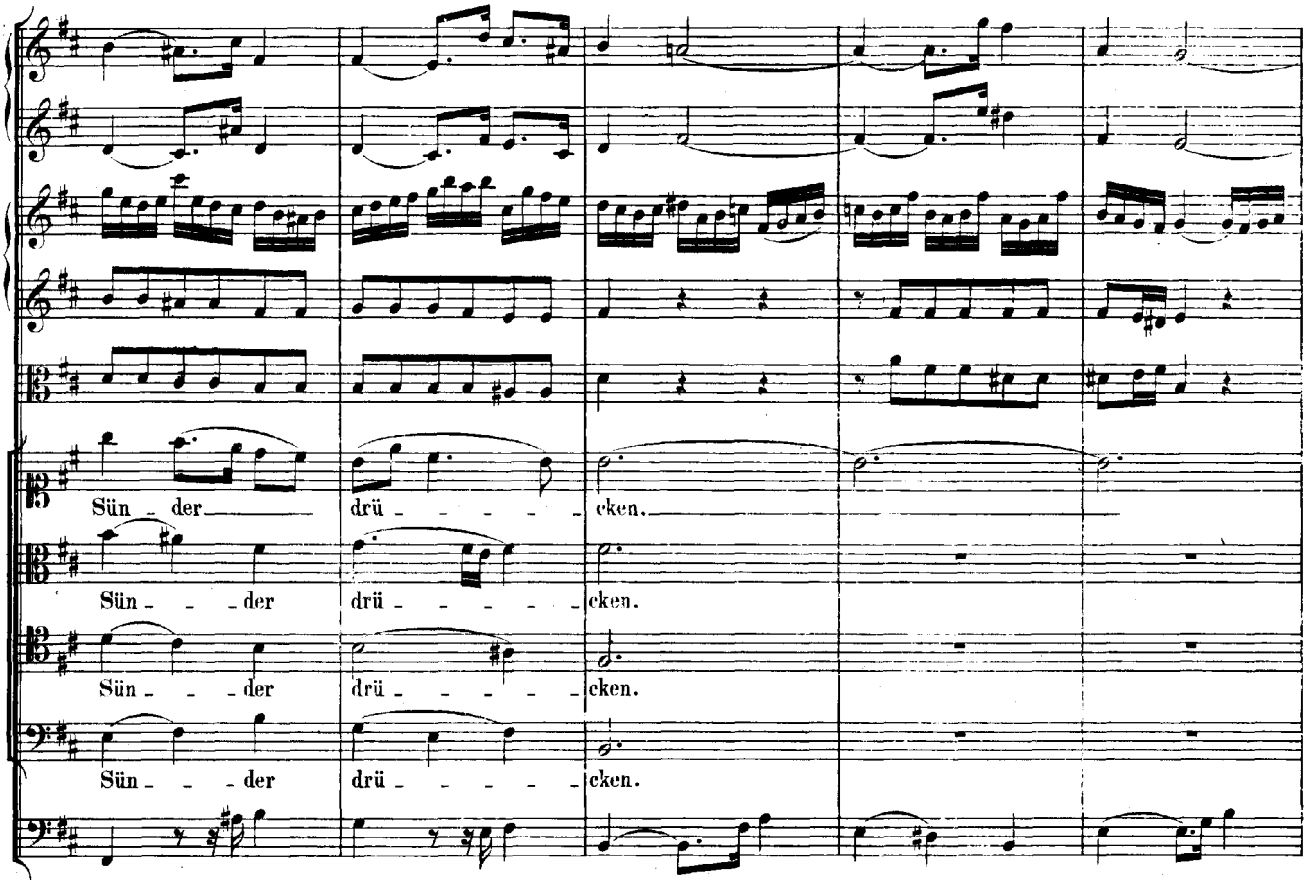

mit Schmer - - zen bin be - la - - - - - den,
mit Schmer - - zen bin be - la - - - - - den,
mit Schmer - - zen bin be - la - - - - - den,
mit Schmer - - zen bin be - la - - - - - den,

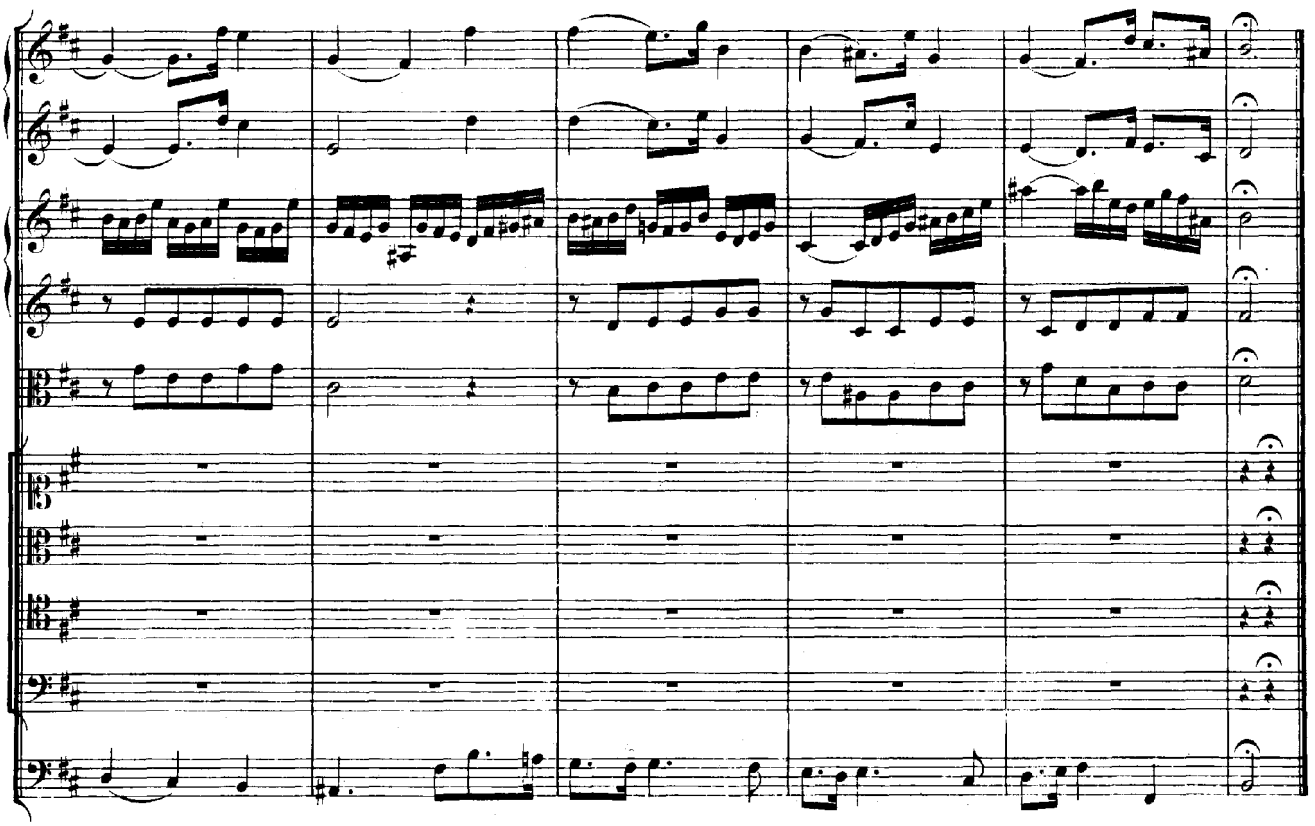


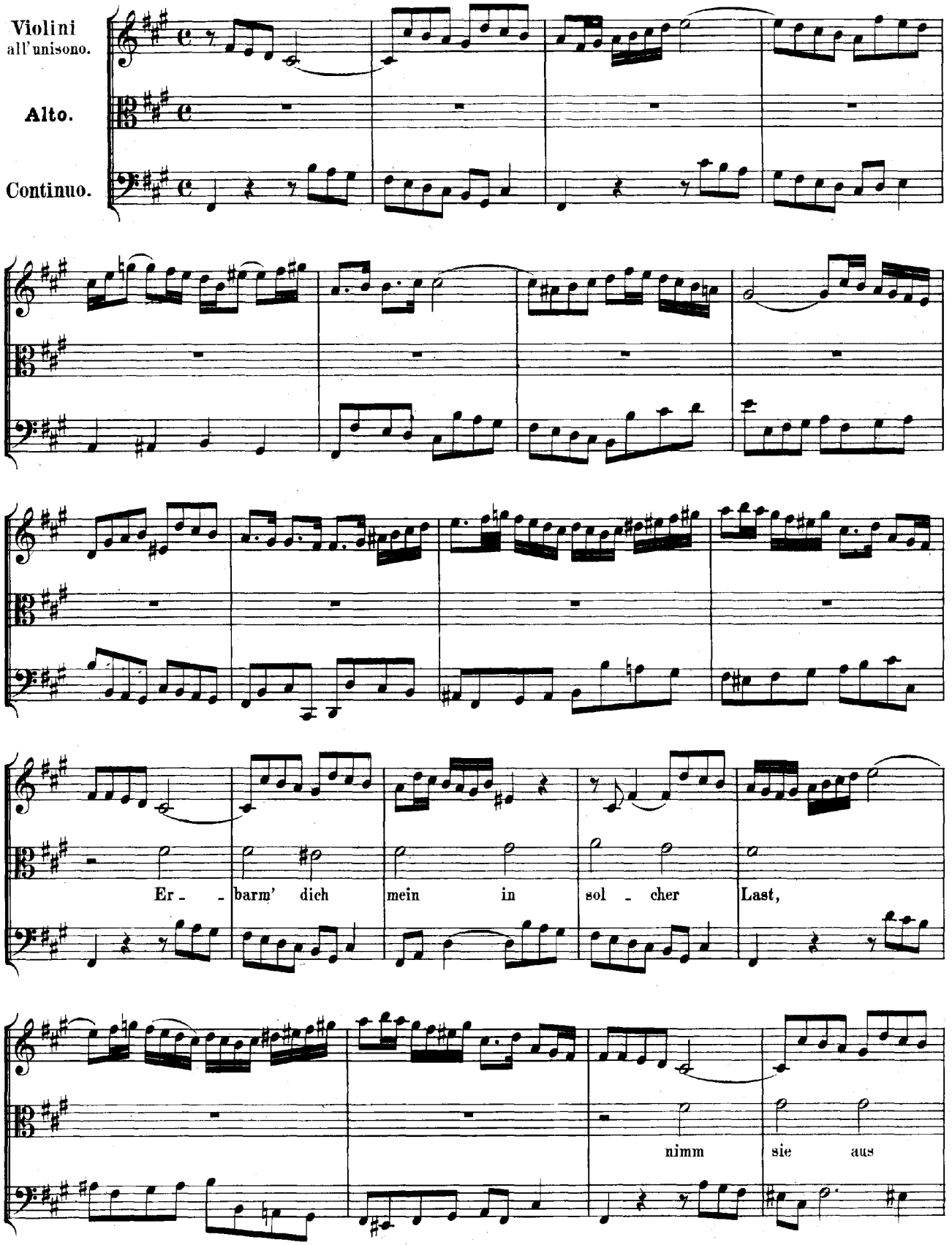

und in mir hab' der Pfei - - - le
und in mir hab' der Pfei - - - le
und in mir hab' der Pfei - - - le
und in mir hab' der Pfei - le

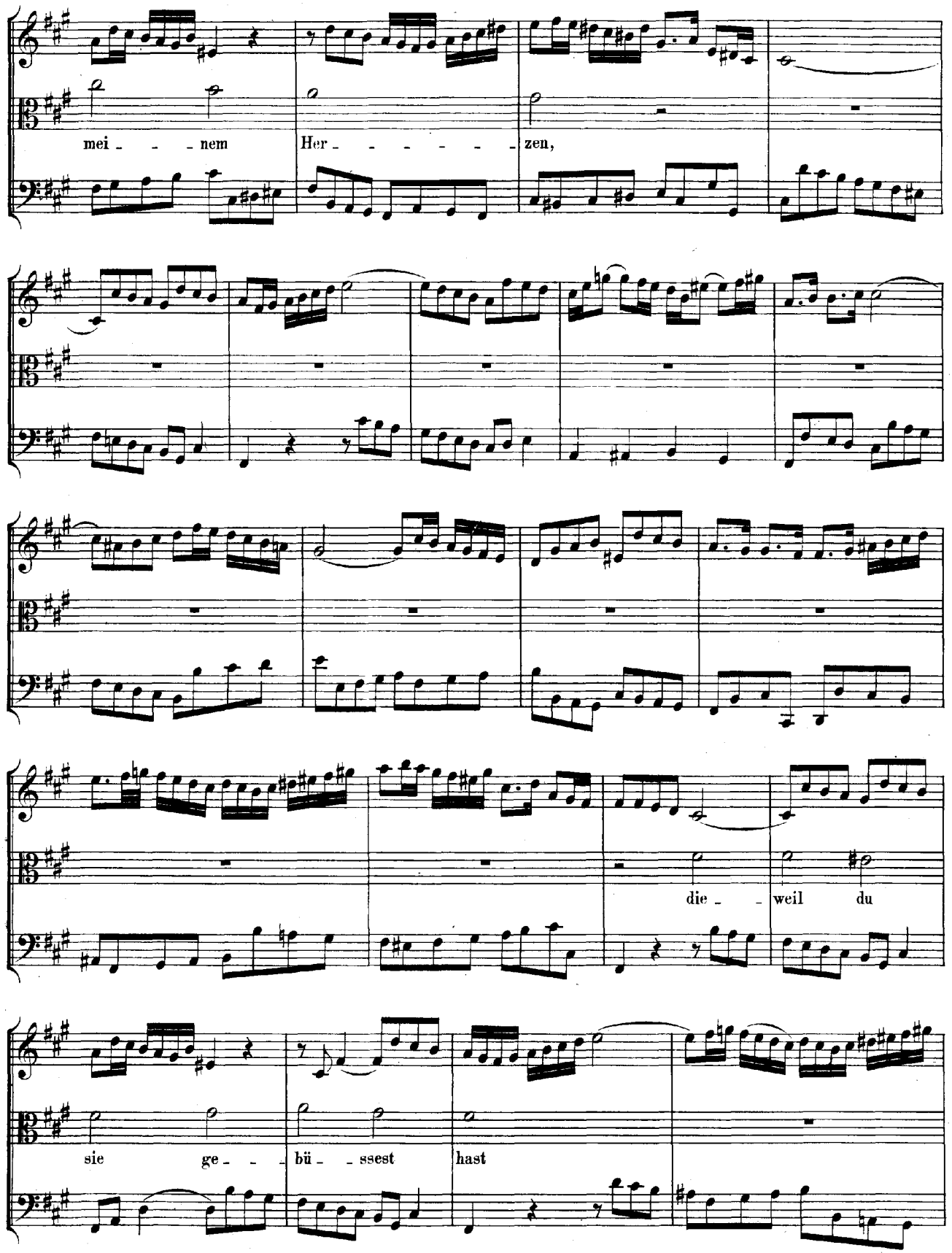

viel,
viel,
viel,
viel,

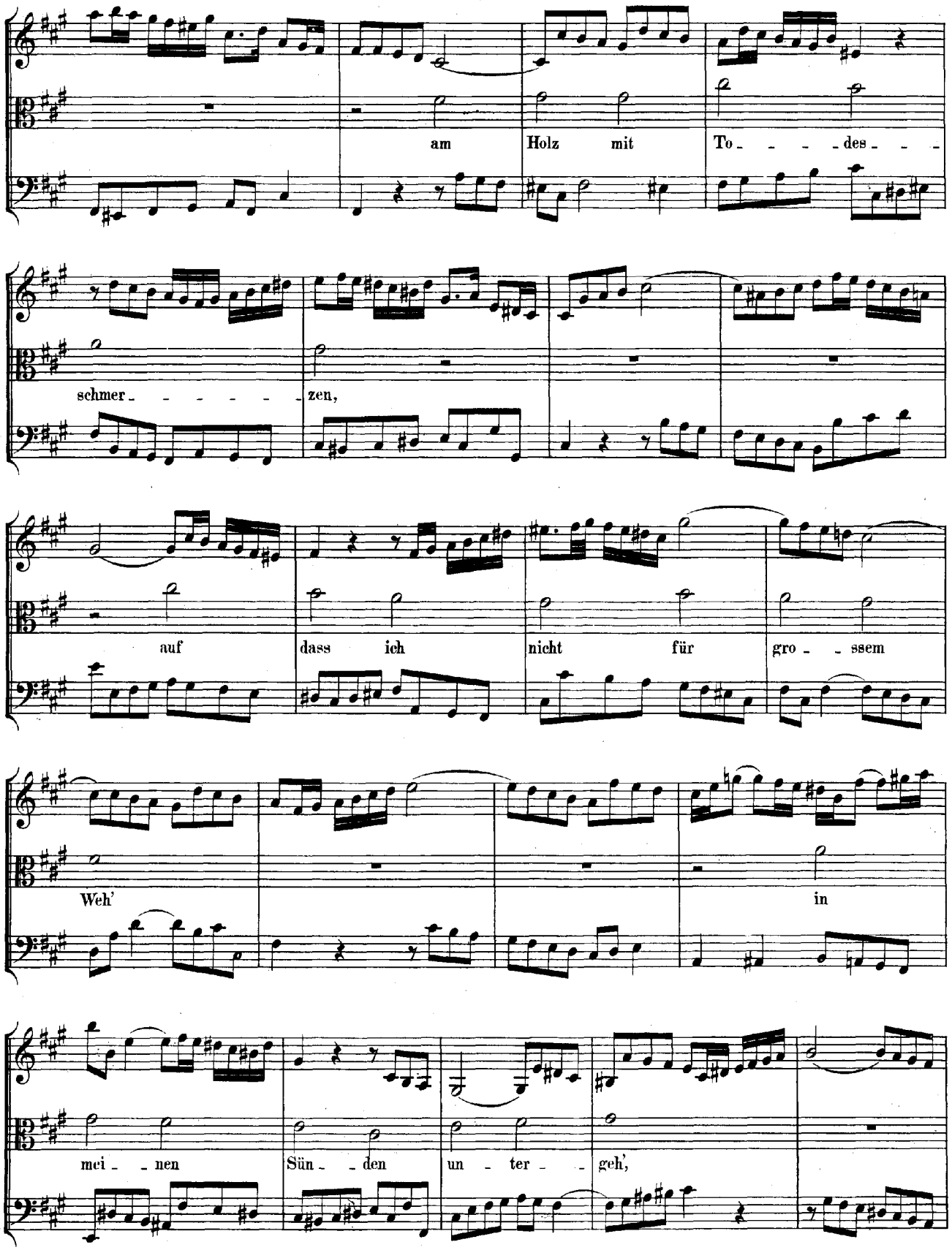

die im Ge - - - wis - - sen oh - ne Ziel
die im Ge - wis - - - sen oh - - ne Ziel
die im Ge - wis - - - sen oh - - - ne Ziel
die im Ge - - - wis - - - sen oh - - - ne Ziel
mich ar - men
mich ar - - - men
mich ar - - - men
mich ar - - - men

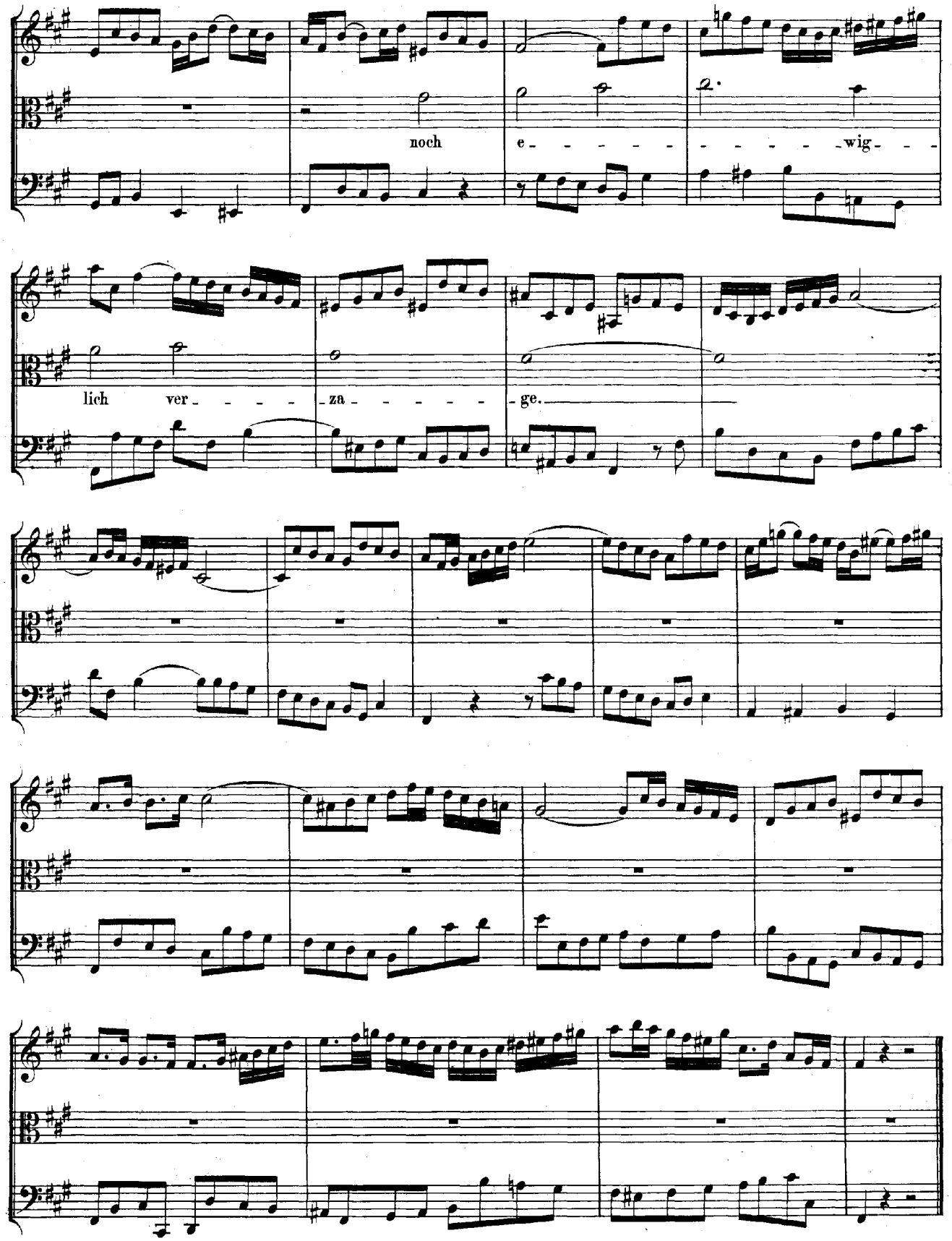

Sün - der drü - - - - - cken.
Sün - - - der drü - - - - - cken.
Sün - - - der drü - - - - - cken.
Sün - - - der drü - - - - - cken.



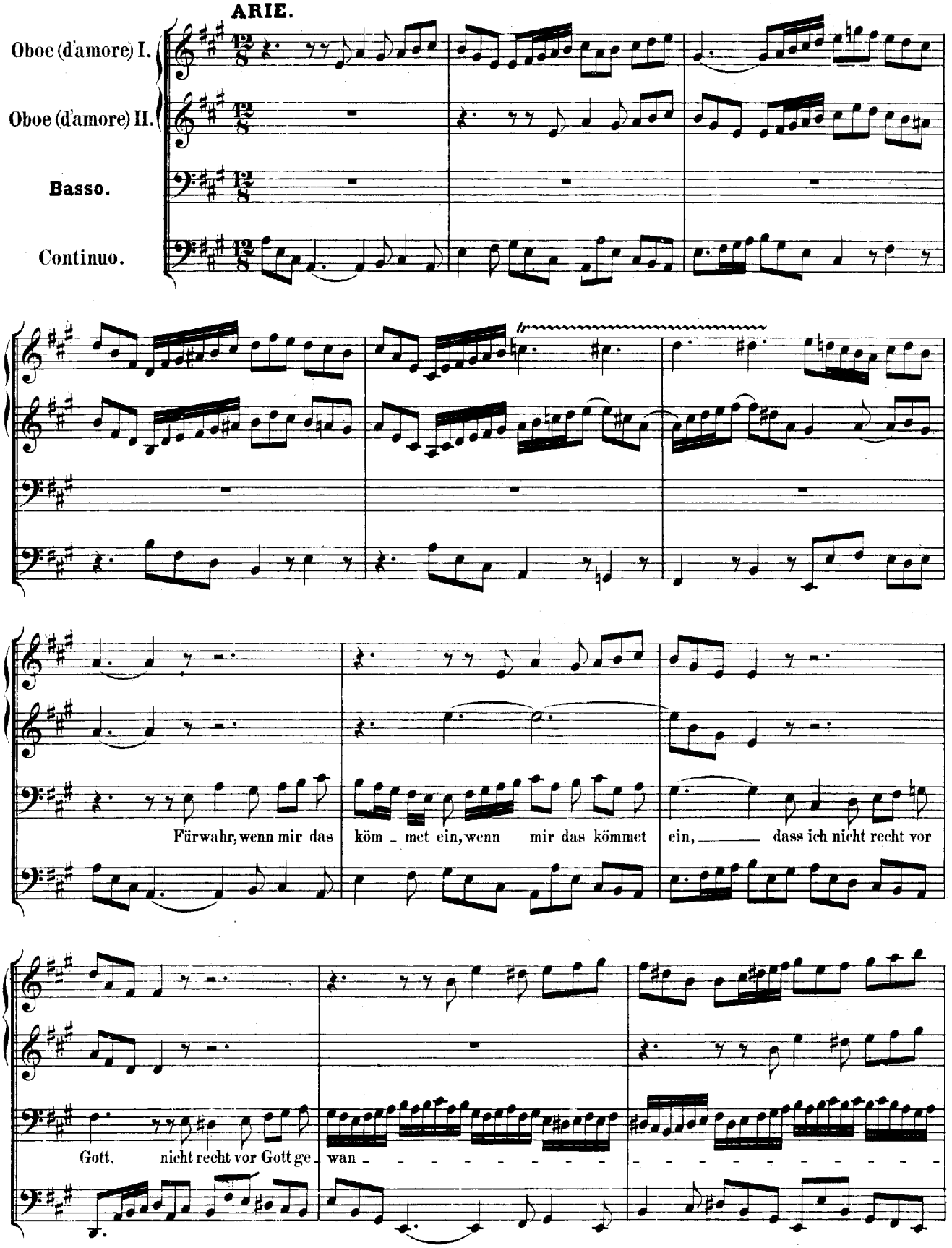

Violini
all'unisono.
Alto.
Continuo.
Er - barm' dich mein in sol - cher Last,
nimm sie aus

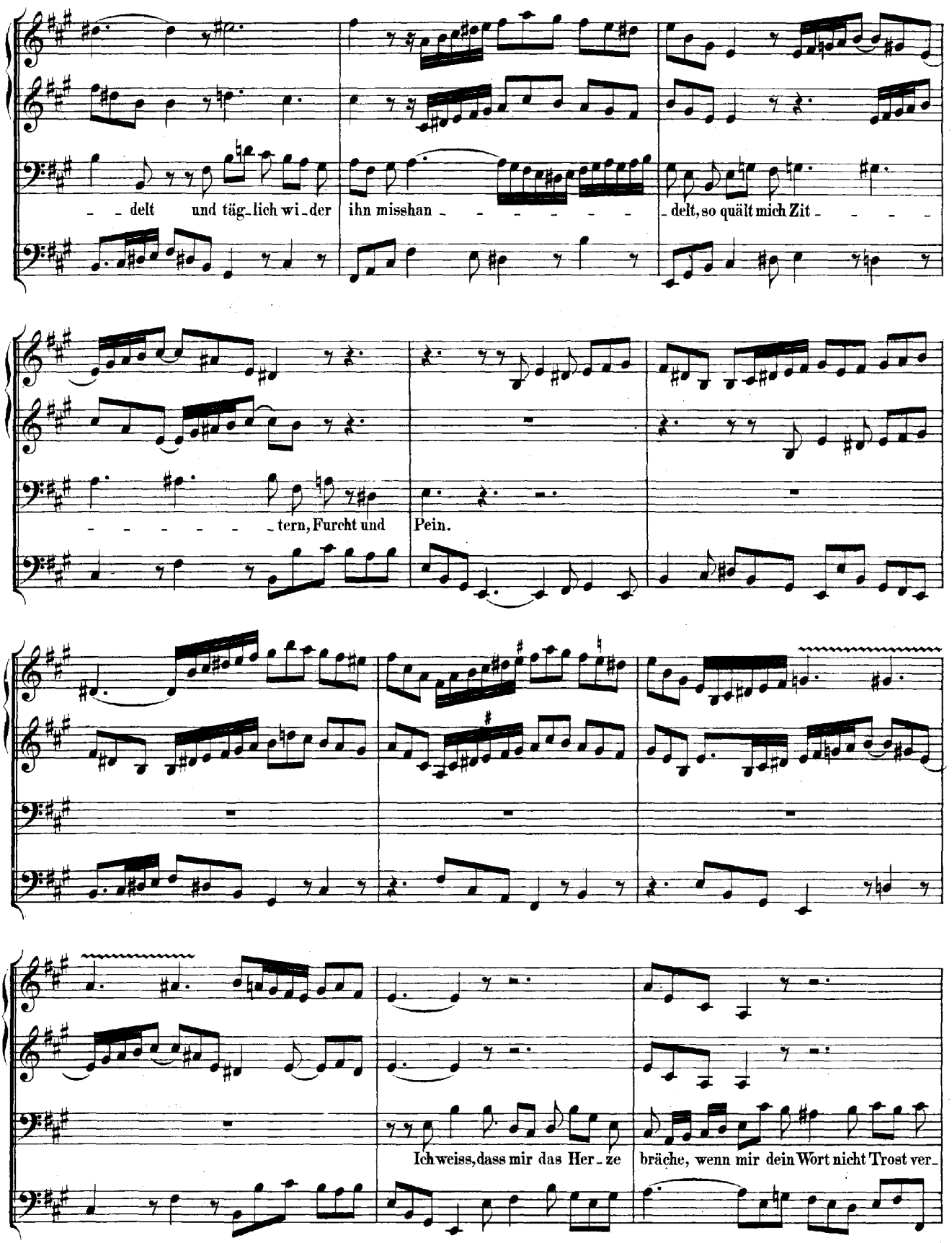

mei - - - nem
Her - - - - - - - zen,
die - - weil du
sie ge - - - bü - - ssest hast

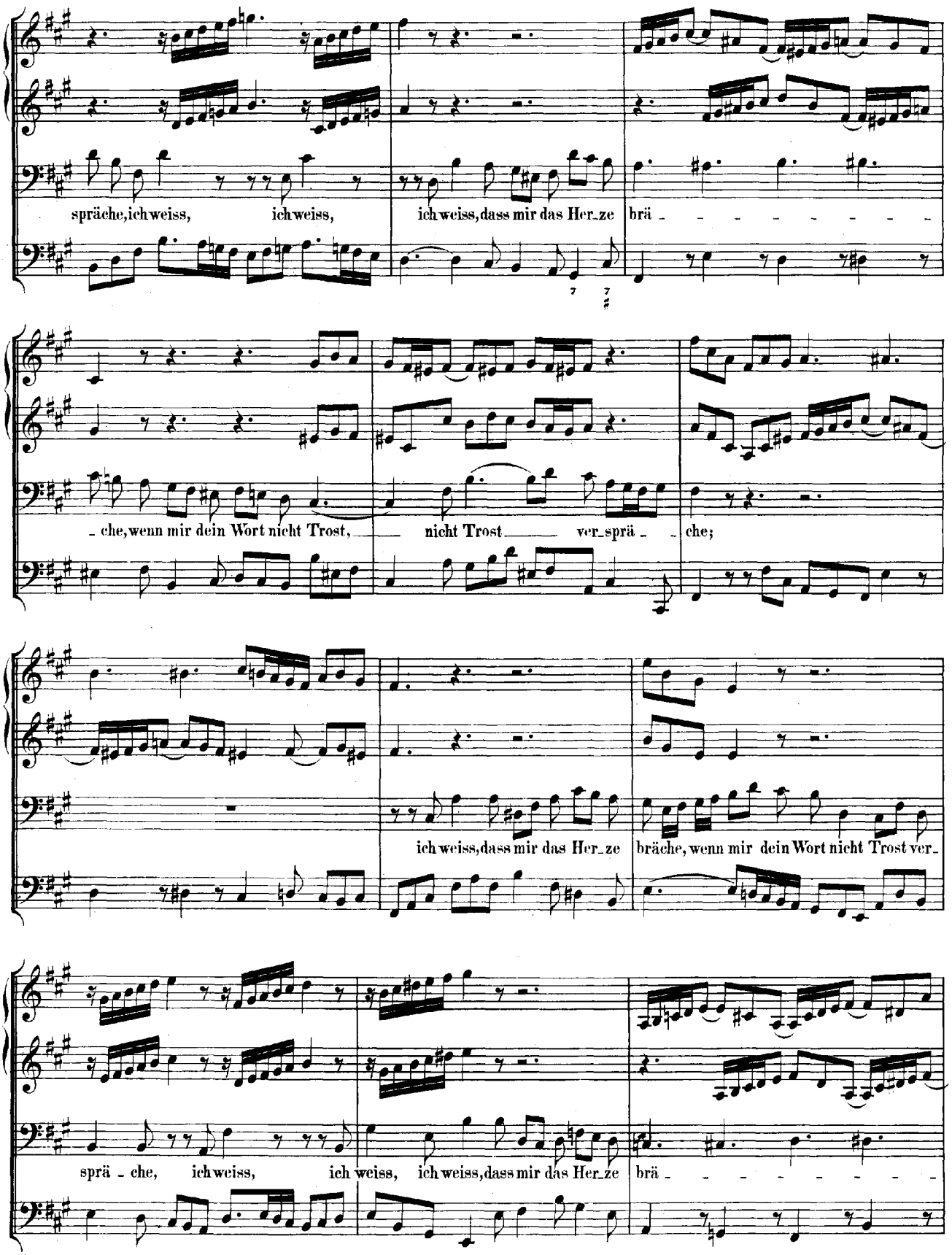

am Holz mit To - - - - des - - -
schmer - - - - - - zen,
auf dass ich nicht für gro - - ssem
Weh' in
mei - - nen Sün - - den un - ter - - geh',

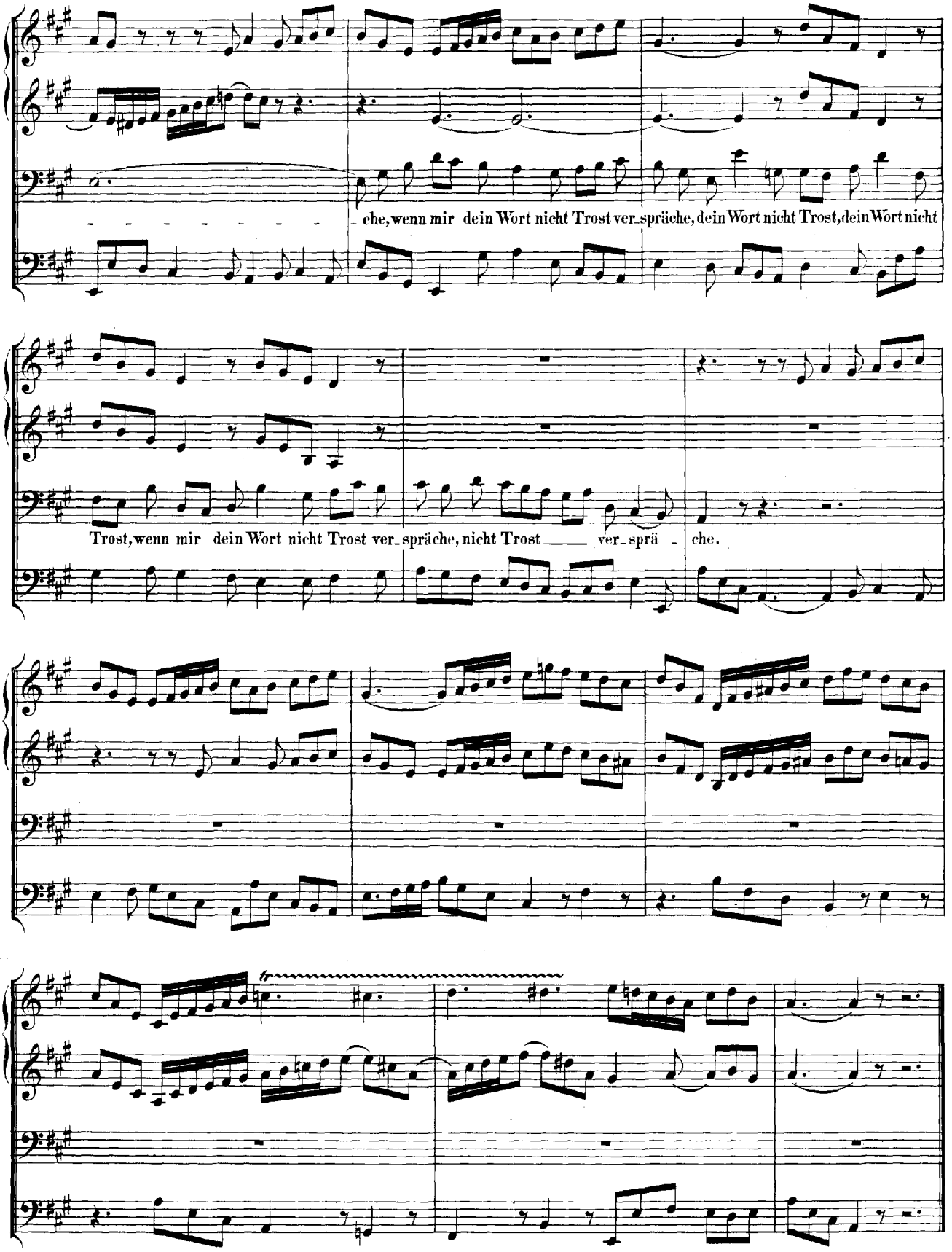

noch e - - - - - - - - - - wig - - -
lich ver - - - - - za - - - - - - ge.

ARIE.

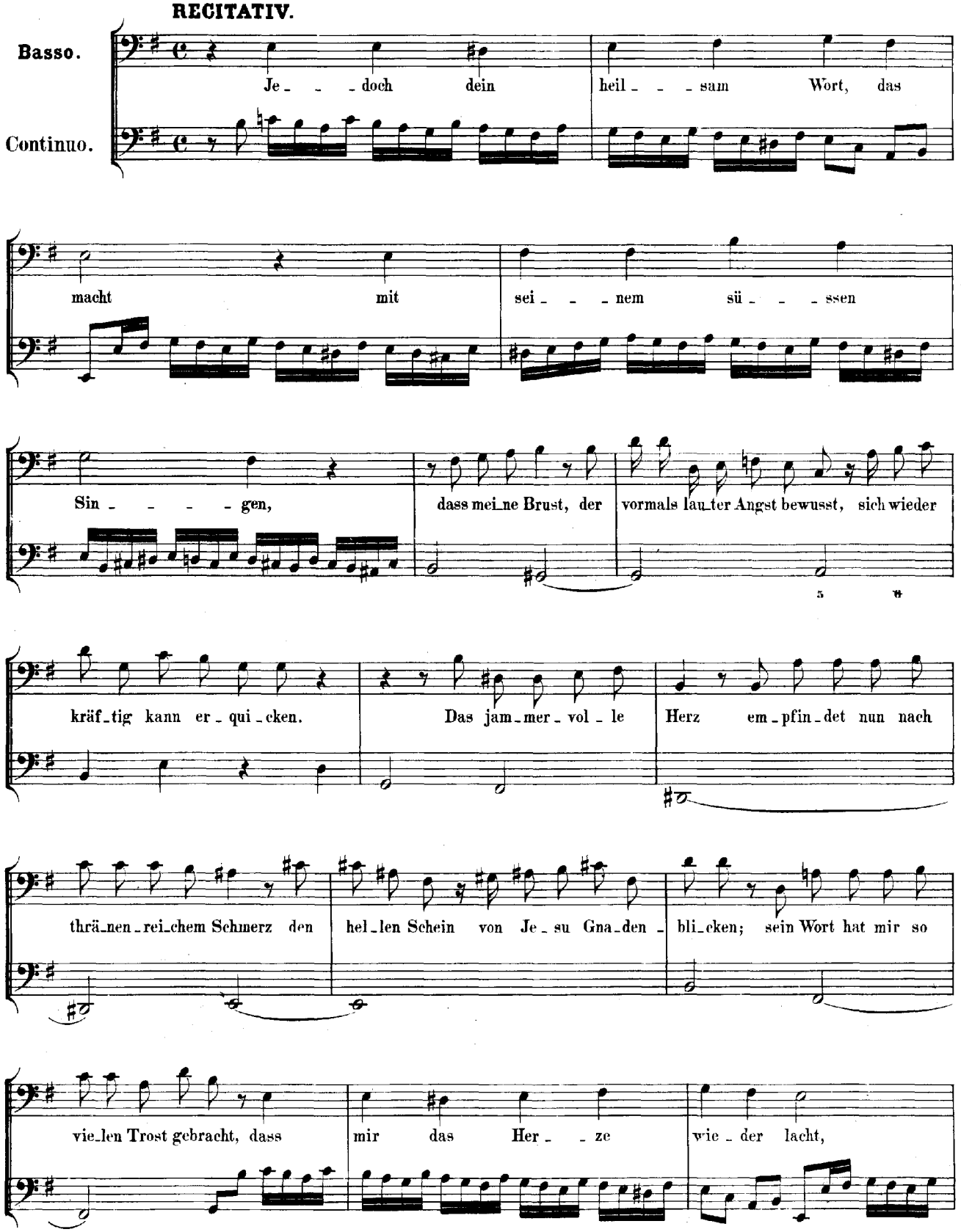

Oboe (d'amore) I.
Oboe (d'amore) II.
Basso.
Continuo.
Fürwahr, wenn mir das köm - met ein, wenn mir das kömmet ein, dass ich nicht recht vor
Gott, nicht recht vor Gott ge - wan - - - - - - - - - - - - - - - - - -

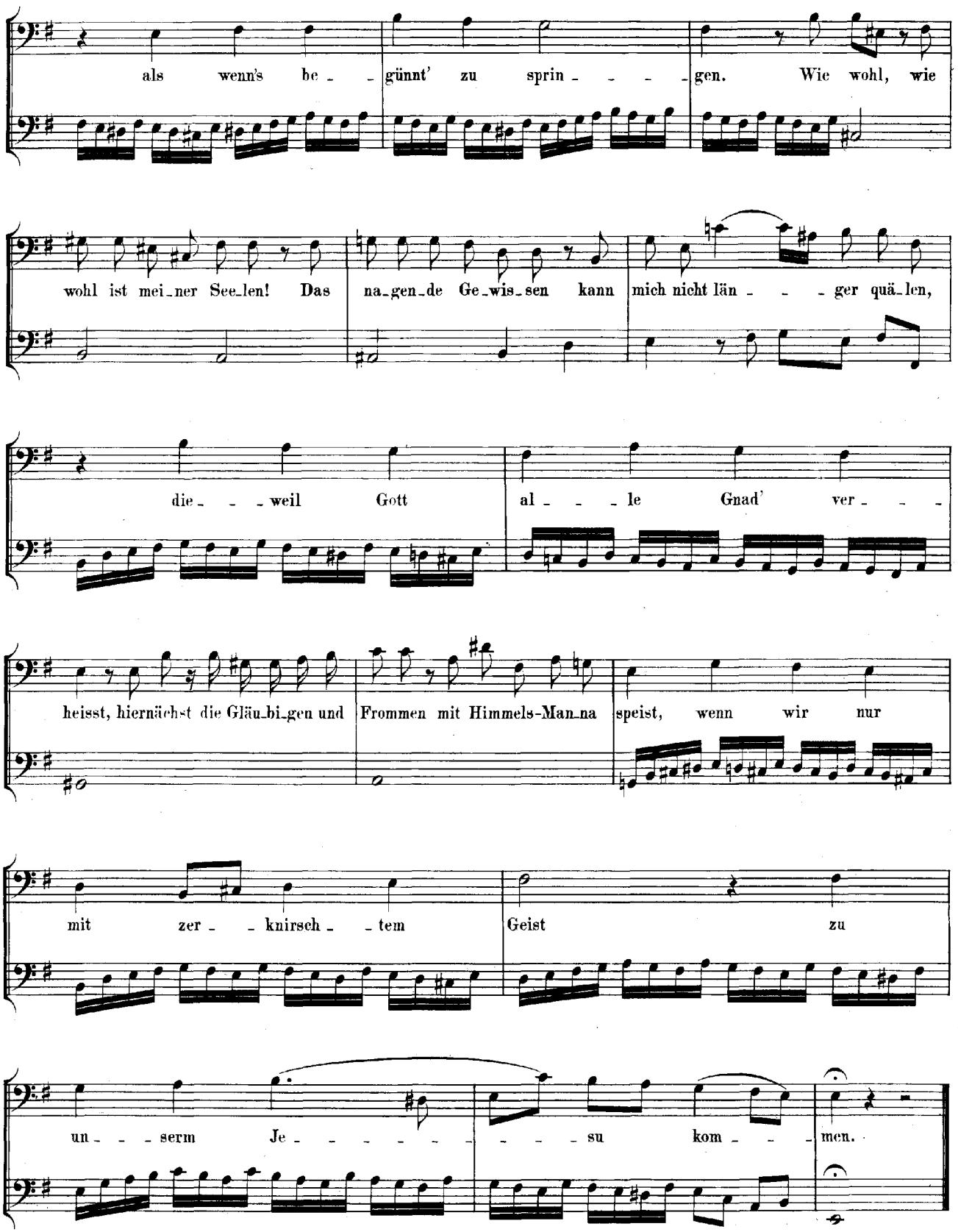

delt und täg-lich wi-der ihn misshan- delt, so quält mich Zit-
tern, Furcht und Pein.
Ich weiss, dass mir das Her-ze bräche, wenn mir dein Wort nicht Trost ver-


spräche, ich weiss, ich weiss, ich weiss, dass mir das Her_ze brä - - - - - - - - -
- che, wenn mir dein Wort nicht Trost, nicht Trost ver_sprä - che;
ich weiss, dass mir das Her_ze bräche, wenn mir dein Wort nicht Trost ver_
sprä - che, ich weiss, ich weiss, ich weiss, dass mir das Her_ze brä - - - - - - - - -

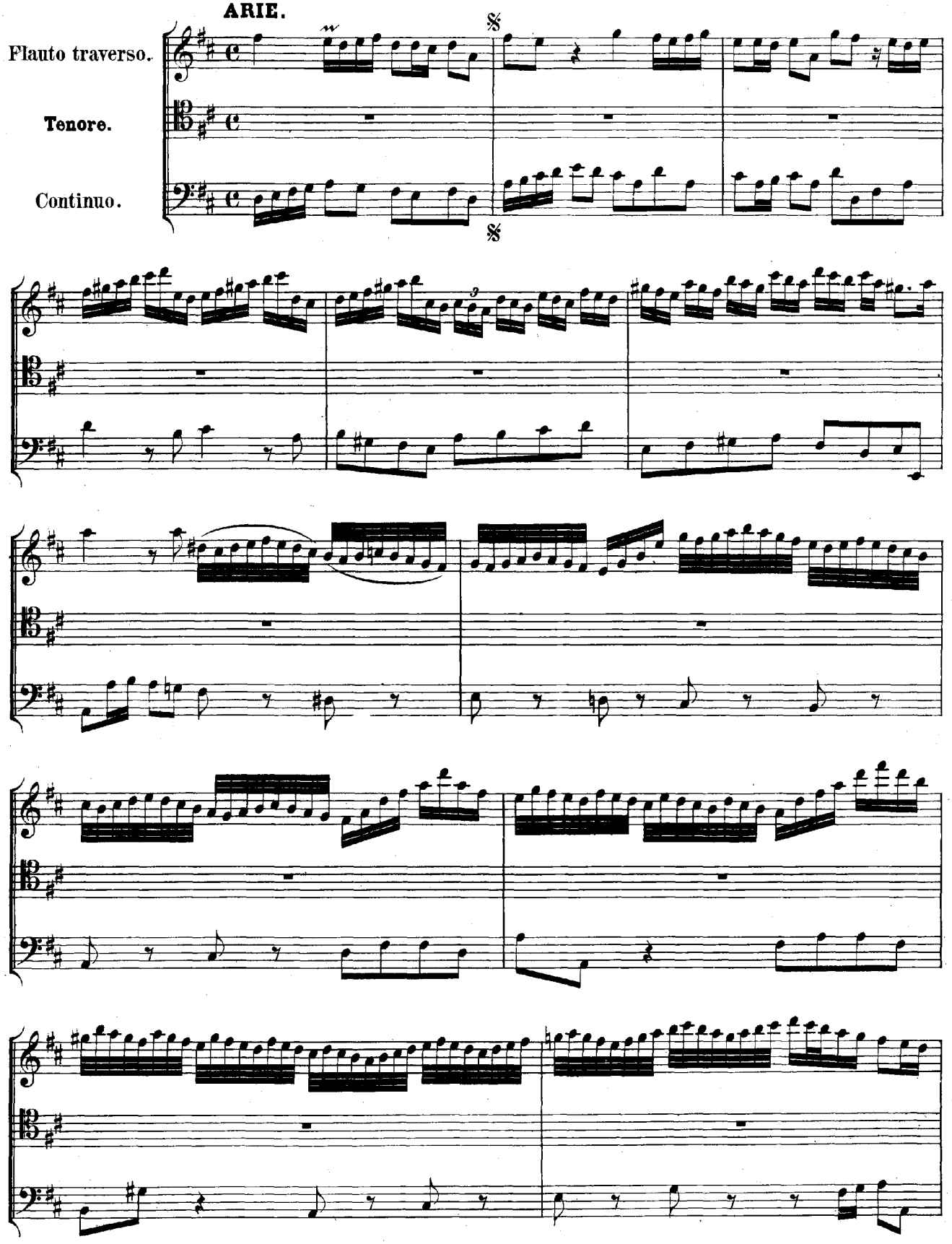

che, wenn mir dein Wort nicht Trost ver_spräche, dein Wort nicht Trost, dein Wort nicht
Trost, wenn mir dein Wort nicht Trost ver_spräche, nicht Trost ver_sprä_che.

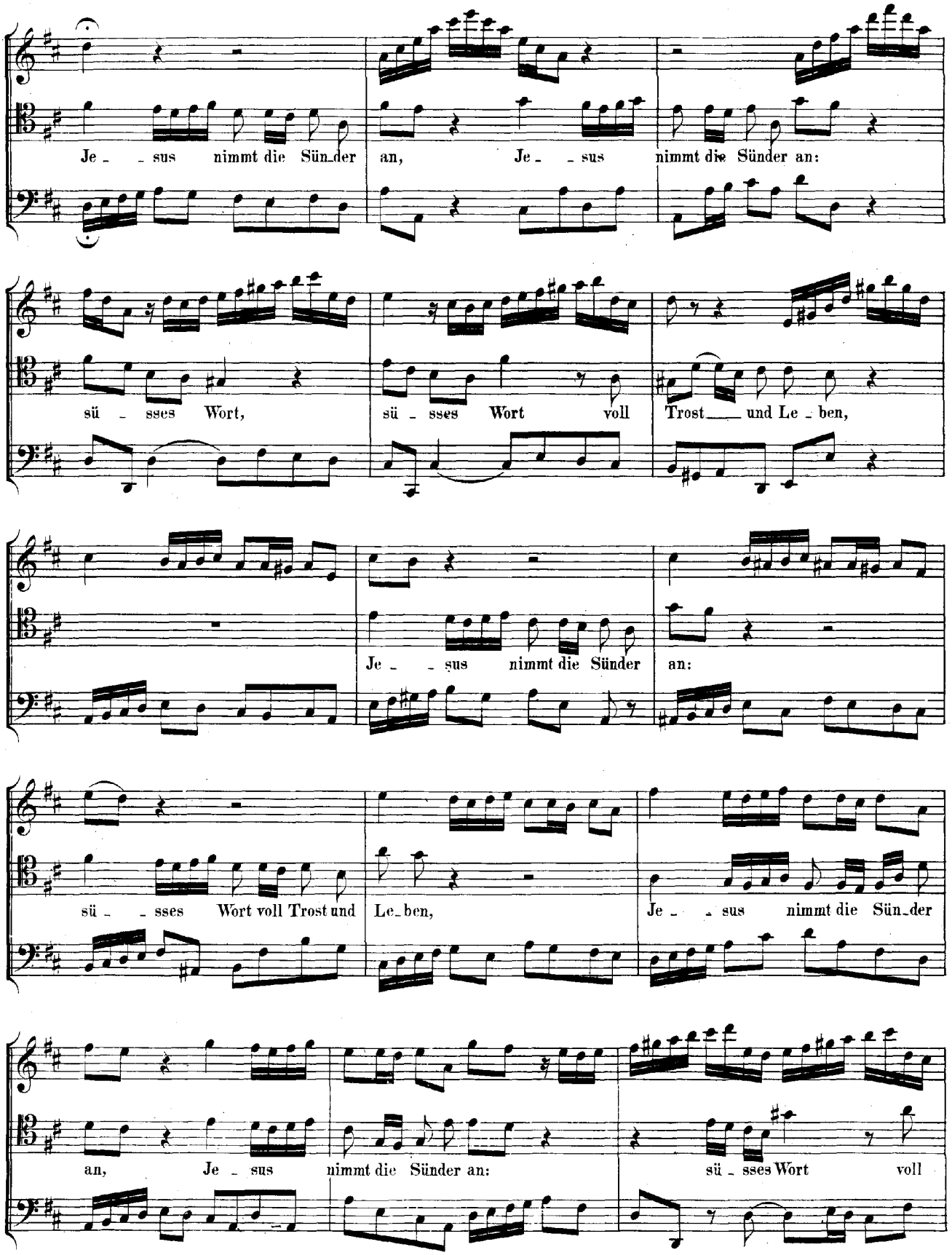
RECITATIV.

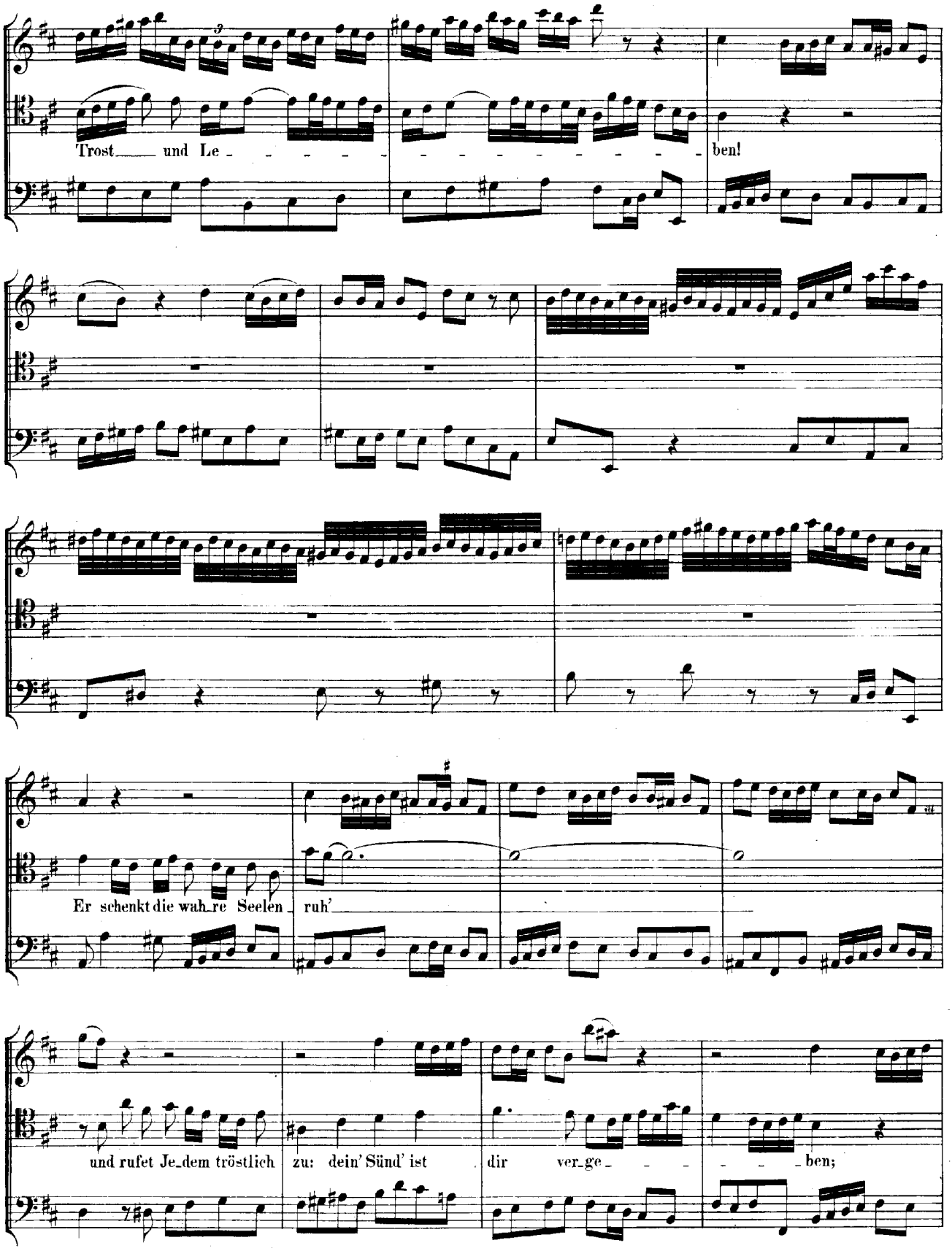

Basso.
Continuo.
Je_ _ _doch dein heil_ _ _sam Wort, das
macht mit sei_ _ _nem sü_ _ _ssen
Sin_ _ _ _ _gen, dass mei_ne Brust, der vormals lau_ter Angst bewusst, sich wieder
kräf_tig kann er_qui_cken. Das jam_mer_vol_le Herz em_pfin_det nun nach
thrä_nen_rei_chem Schmerz den hel_len Schein von Je_su Gna_den_bli_cken; sein Wort hat mir so
vie_len Trost gebracht, dass mir das Her_ _ze wie_der lacht,

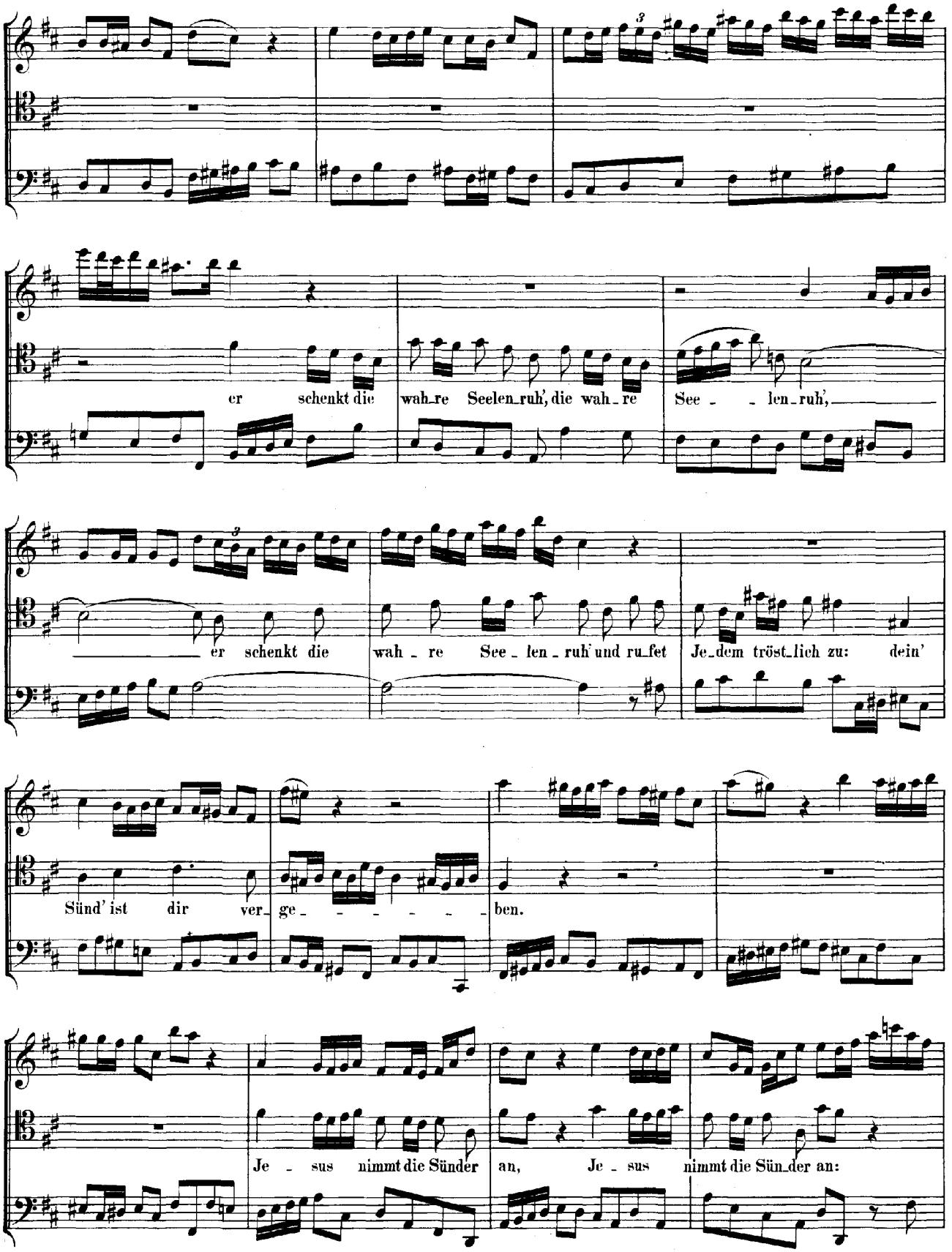

als wenn's be - - günnt' zu sprin - - - - gen. Wie wohl, wie
wohl ist mei-ner See-len! Das na-gen-de Ge-wis-sen kann mich nicht län - - - ger quä-len,
die - - - weil Gott al - - - le Gnad' ver - - -
heisst, hiernächst die Gläu-bi-gen und Frommen mit Himmels-Man-na speist, wenn wir nur
mit zer - - knirsch - - tem Geist zu
un - - - serm Je - - - - - - - su kom - - - men.

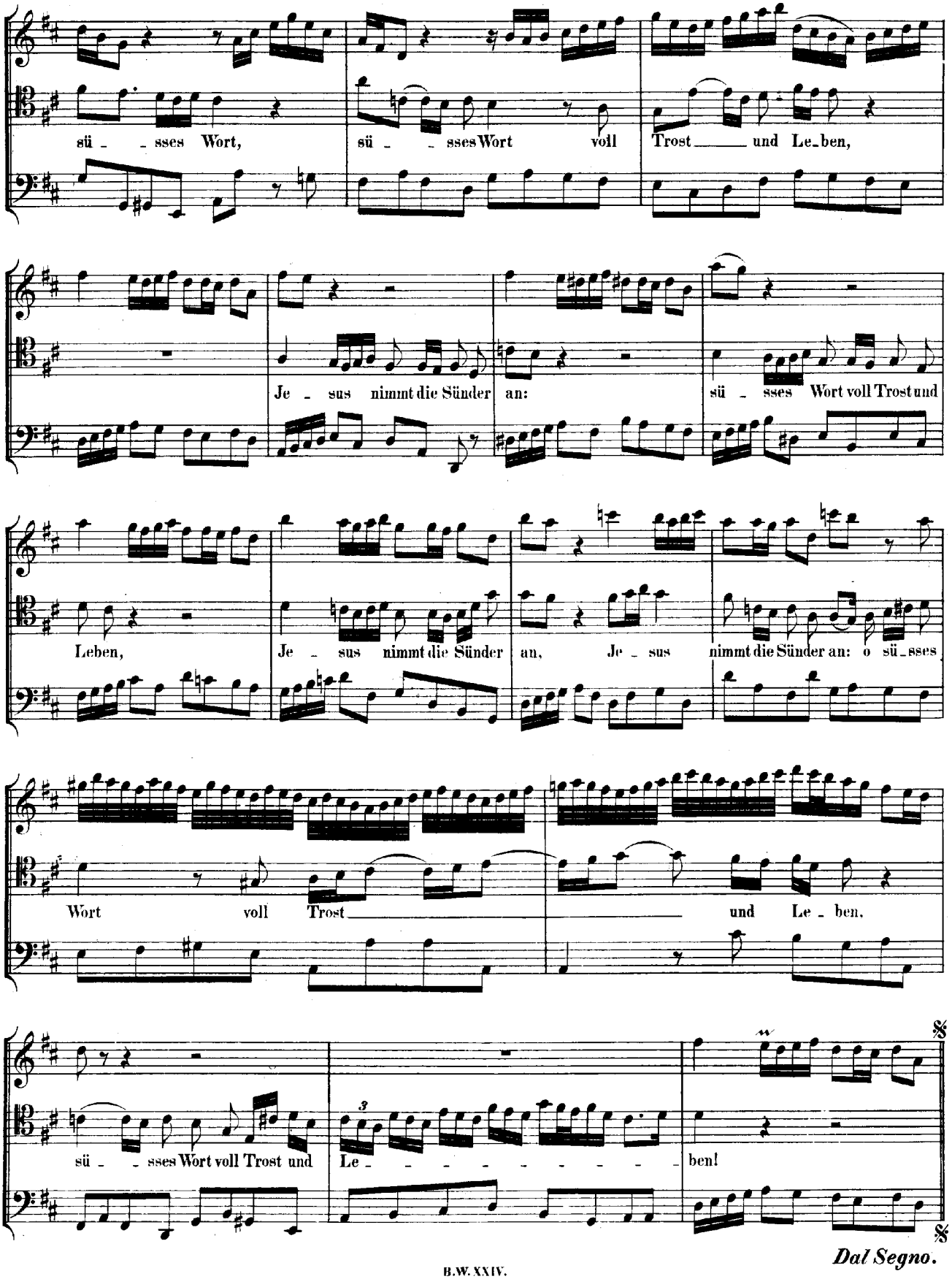
ARIE.




Je - - sus nimmt die Sün-der an, Je - - sus nimmt die Sünder an:
sü - sses Wort, sü - sses Wort voll Trost — und Le - ben,
Je - - sus nimmt die Sünder an:
sü - - sses Wort voll Trost und Le-ben, Je - - sus nimmt die Sün-der
an, Je - sus nimmt die Sünder an: sü - sses Wort voll

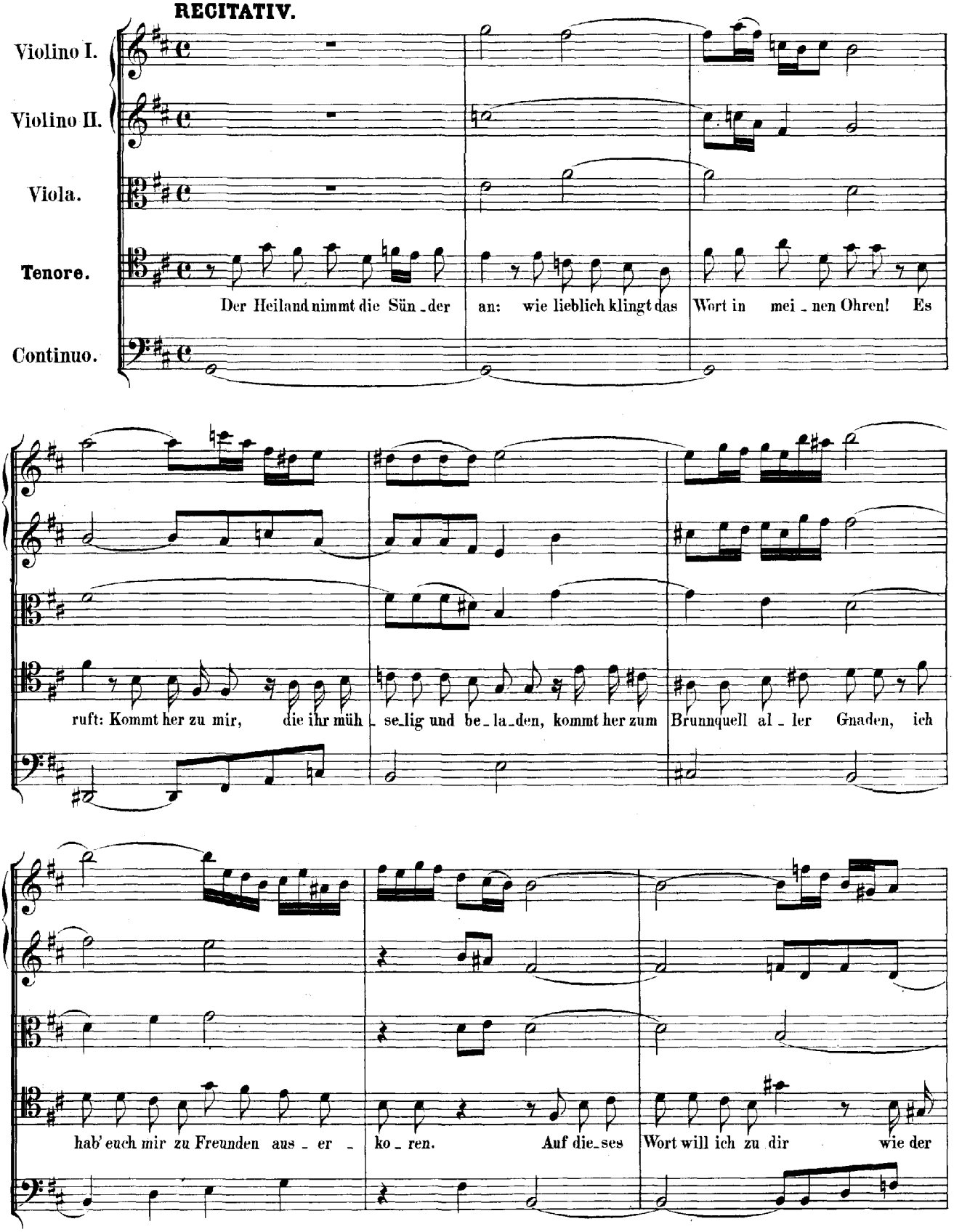

Trost und Le - - - - - - - - - - - - - - - - ben!
Er schenkt die wah_re Seelen_ ruh'
und rufet Je_dem tröstlich zu: dein' Sünd' ist dir ver_ge_ben;

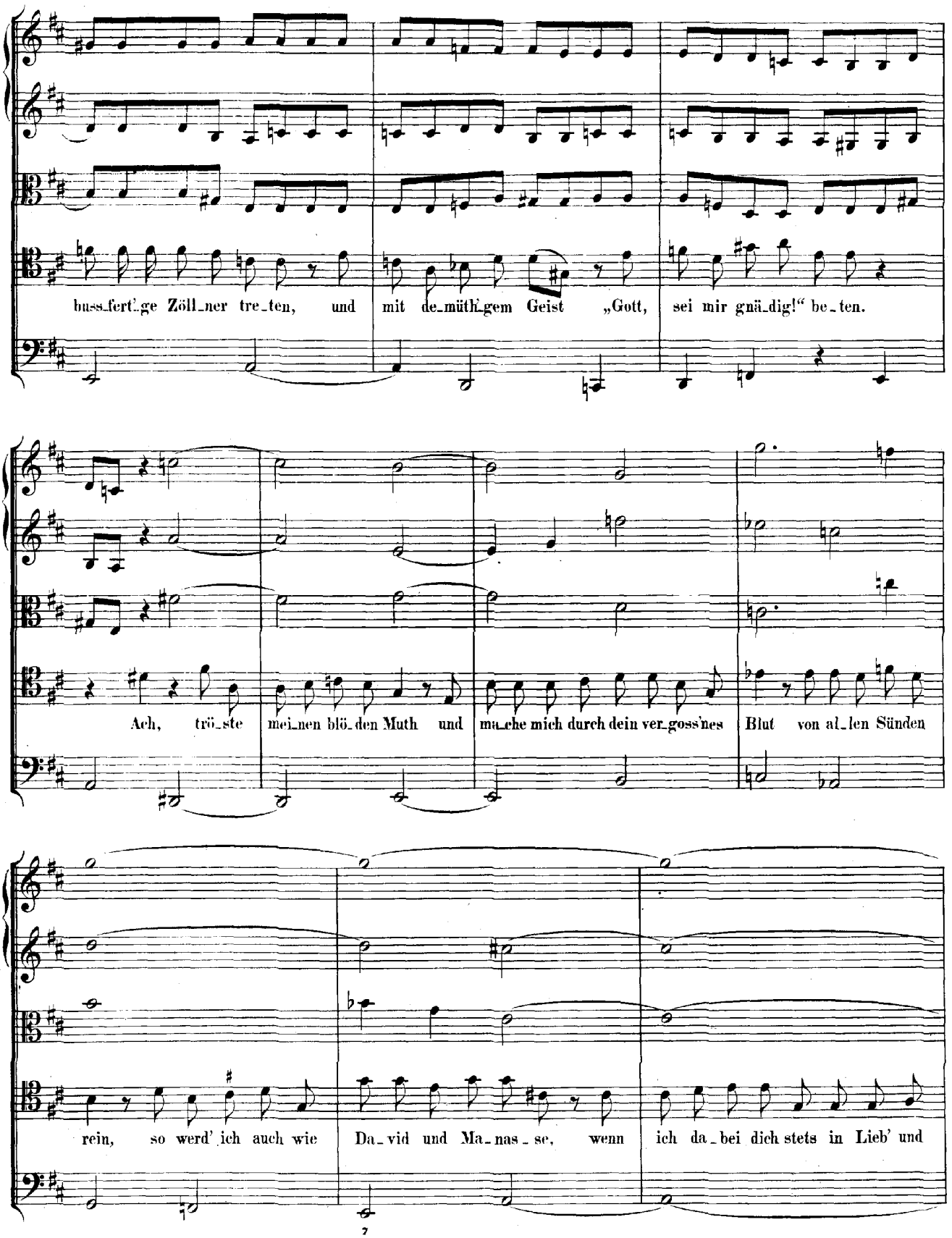

er schenkt die wah_re Seelen_ruh', die wah_re See _ _ len_ruh',
er schenkt die wah _ re See _ len _ ruh' und ru_fet Je_dem tröst_lich zu: dein'
Sünd' ist dir ver_ge _ _ _ _ _ ben.
Je _ sus nimmt die Sünder an, Je _ sus nimmt die Sün_der an:

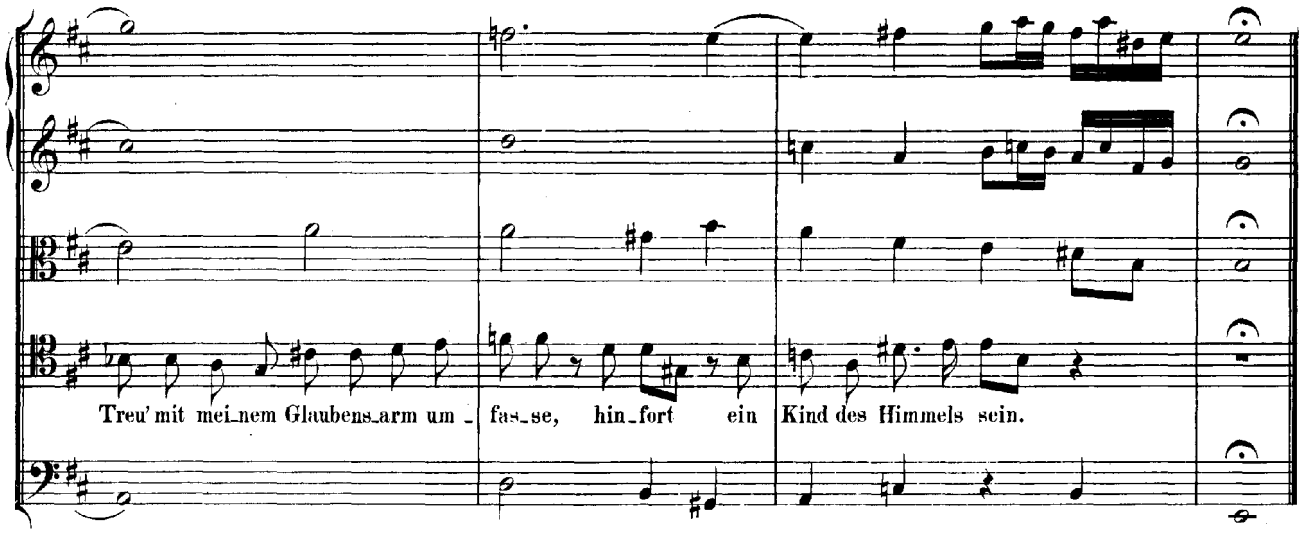

sü - - sses Wort, sü - - sses Wort voll Trost ____ und Le-ben,
Je - sus nimmt die Sünder an: sü - sses Wort voll Trost und
Leben, Je - sus nimmt die Sünder an, Je - sus nimmt die Sünder an: o sü-sses
Wort voll Trost ____ und Le - ben.
sü - - sses Wort voll Trost und Le - - - - - - - - - ben!

Dal Segno.

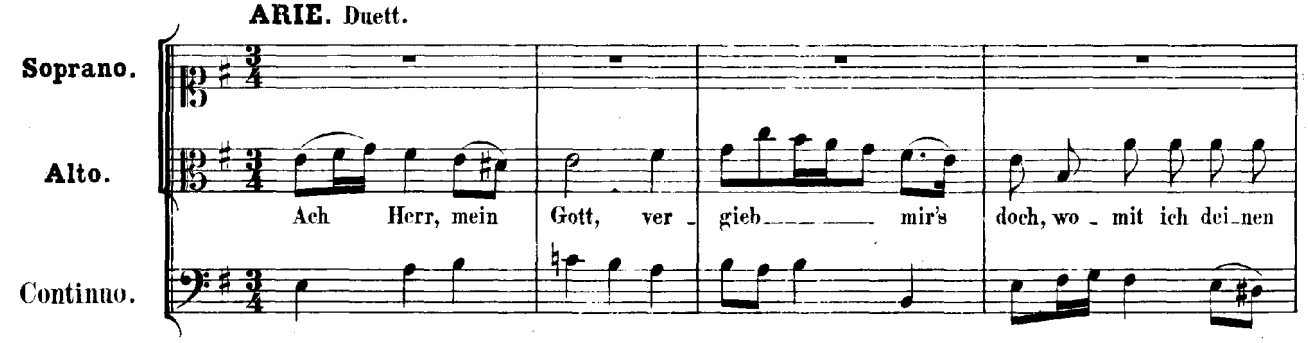
RECITATIV.

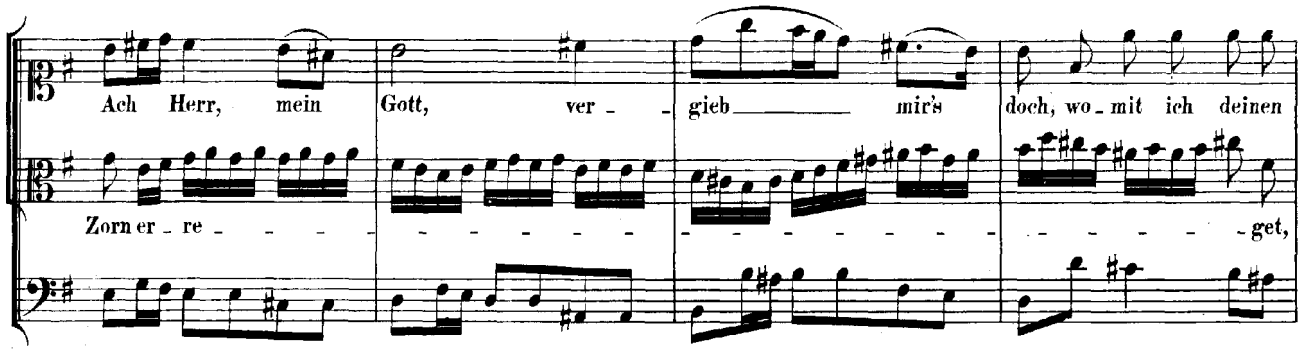

Violino I.
Violino II.
Viola.
Tenore.
Continuo.
Der Heiland nimmt die Sün_der an: wie lieblich klingt das Wort in mei_nen Ohren! Es
ruft: Kommt her zu mir, die ihr müh_se_lig und be_la_den, kommt her zum Brunnquell al_ler Gnaden, ich
hab' euch mir zu Freunden aus_er_ko_ren. Auf die_ses Wort will ich zu dir wie der

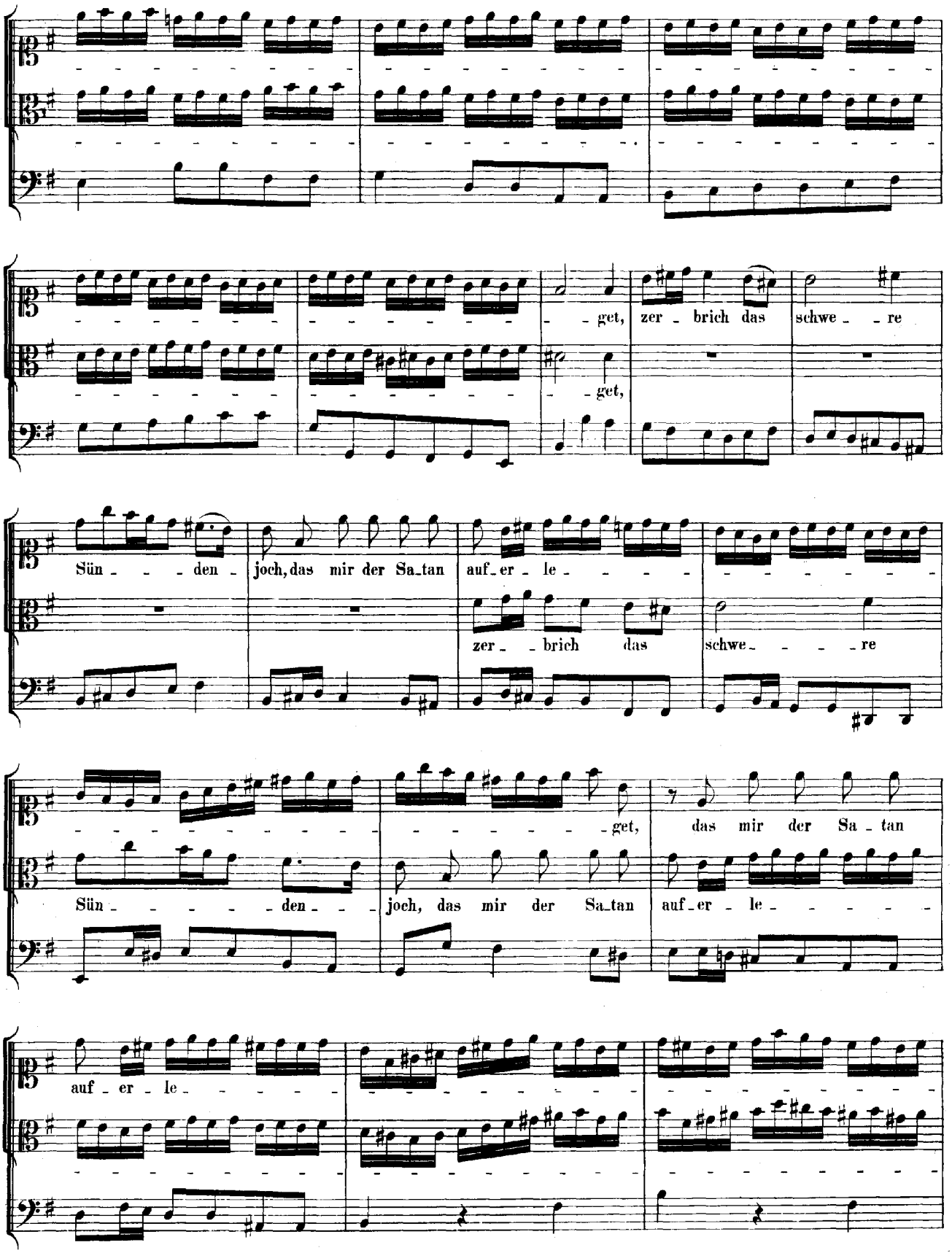

buss_fert_ge Zöll_ner tre_ten, und mit de_müth_gem Geist „Gott, sei mir gnä_dig!“ be_ten.
Ach, trö_ste mei_nen blö_den Muth und ma_che mich durch dein ver_goss'nes Blut von al_len Sünden
rein, so werd' ich auch wie Da_vid und Ma_nas_se, wenn ich da_bei dich stets in Lieb' und

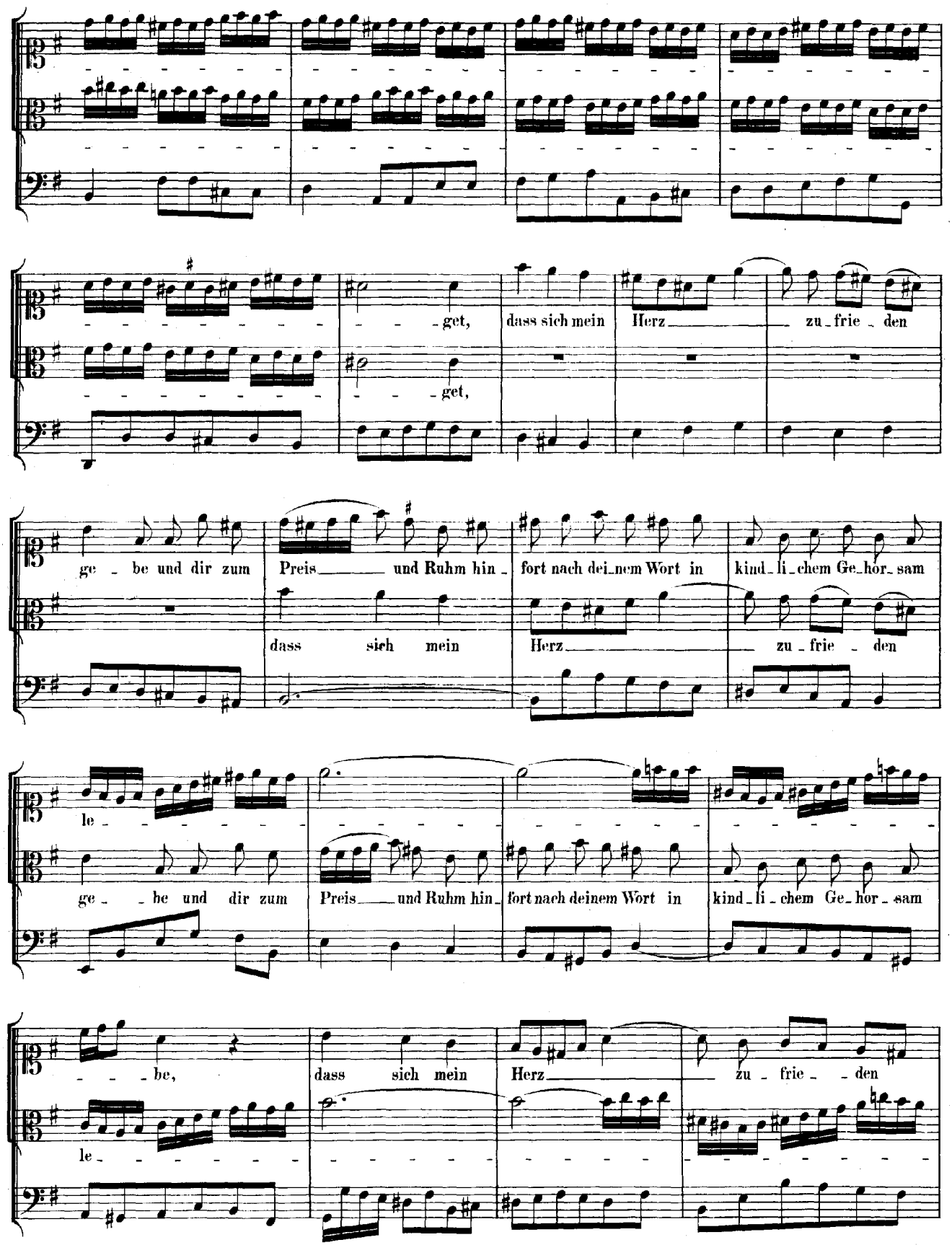


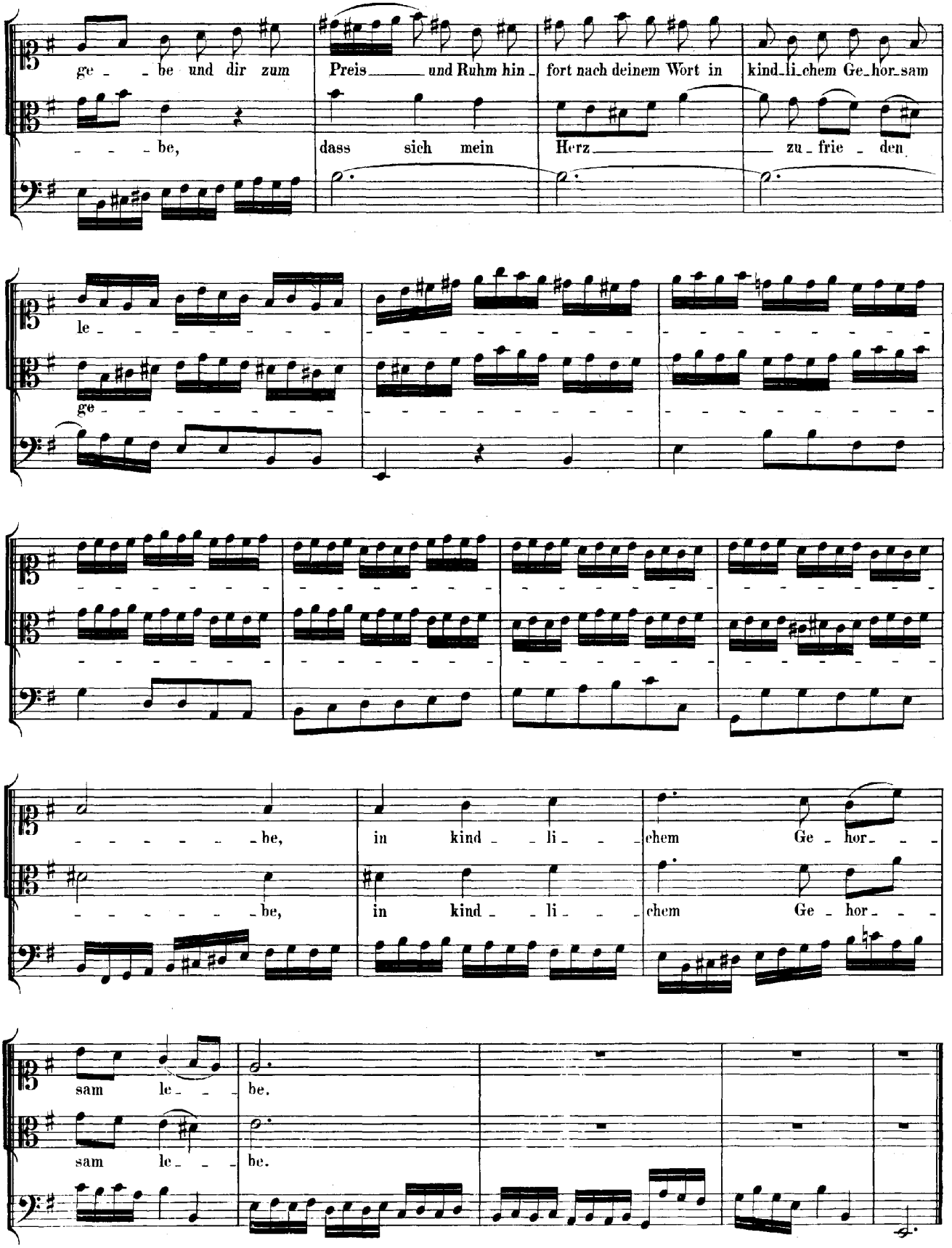
ARIE. Duett.



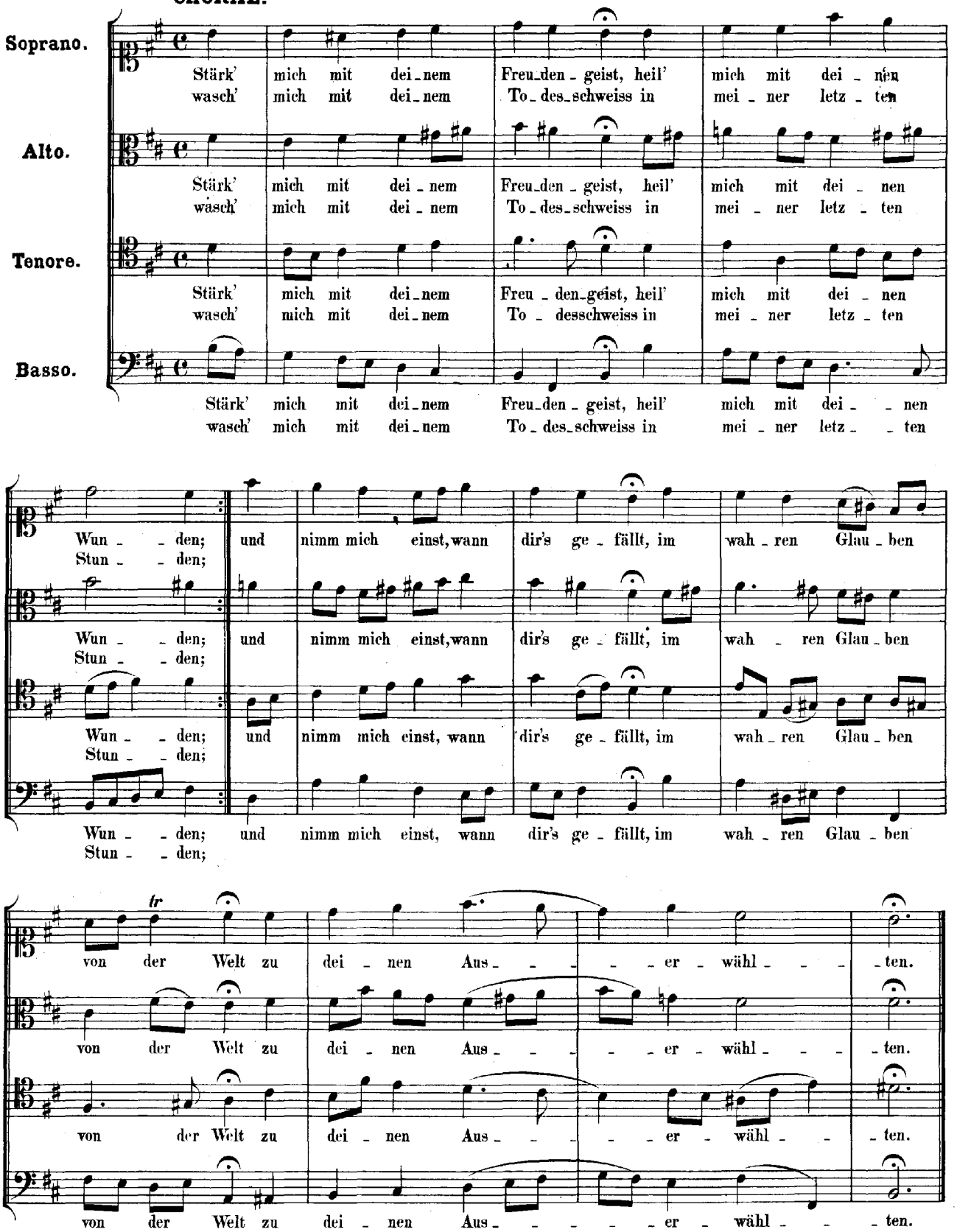

Ach Herr, mein Gott, ver _ _ gieb _____ mir's doch, wo _ mit ich deinen
Zorn er _ re _ _ _


get, zer - brich das schwe - re
get,
Sün - - - den - joch, das mir der Sa-tan auf-er - le - - - -
zer - - brich das schwe - - - - re
get, das mir der Sa - tan
Sün - - - - - den - - joch, das mir der Sa-tan auf-er - le - - - - -
auf - er - le - - - - -


get, dass sich mein Herz zu_frie_den
get,
ge_be und dir zum Preis und Ruhm hin_fort nach dei_nem Wort in kind_li_chem Ge_hor_sam
dass sich mein Herz zu_frie_den
le_
ge_be und dir zum Preis und Ruhm hin_fort nach deinem Wort in kind_li_chem Ge_hor_sam
be, dass sich mein Herz zu_frie_den
le_


ge - - be und dir zum Preis und Ruhm hin - fort nach deinem Wort in kind - li - chem Ge - hor - sam
- - - be, dass sich mein Herz zu - frie - den
le - - - - - - - - -
ge - - - - - - - - -
- - - - - - - - -
- - - - - - - - -
-

CHORAL.


Soprano.
Alto.
Tenore.
Basso.
Stärk' mich mit dei-nem Freu-den-geist, heil' mich mit dei-nen
wasch' mich mit dei-nem To-des-schweiss in mei-ner letz-ten
Wun-den; und nimm mich einst, wann dir's ge-fällt, im wah-ren Glau-ben
Stun-den;
von der Welt zu dei-nen Aus-er-wähl-ten.